

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schiller-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, einschließlich des Postgebührens. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ und in allen Orten der Provinz die dortigen Postämter und in den benachbarten Landorten und im Abzuge die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 30 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Fremde Anzeigen“ in russischer Sprache; 25 Pfg. in beiden abweichender Sprachfassung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 15 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 Mt. für deutsche Reklamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reklamen. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unerschwerter Anzeigen in kurzen Zeitabständen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die Provinz-Region bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Ludwig 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an sonstigen Orten und Wägen wird keine Gebühr abgenommen.

Sonntag, 21. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 537. — 65. Jahrgang.

Siegreich in der Ost- und Nordsee.

Stolz können wir auf die Taten unserer Flotte sein. Bei uns braucht niemand zu fragen: Wo bleibt die deutsche Flotte? Warum greift sie nicht in die Kämpfe ein? Ist es ihr bisher auch nur ein einziges Mal vergönnt gewesen, ihre Kräfte mit dem Gegner in großer Seeschlacht zu messen und die englische Flotte zu schlagen, so war das Ausbleiben weiterer entscheidender Seekämpfe nicht die Schuld der deutschen Flottenleitung. Der Feind war es, der es nicht wagte, sich zum Entscheidungskampfe zu stellen, obwohl in England und Frankreich zahlreiche Stimmen laut wurden, die eine erhöhte aktive Tätigkeit der englischen Flotte forderten. Ist es nach der Schlacht am Skagerrak auch zu keiner großen Entscheidung zur See mehr gekommen, so haben doch zahlreiche Teile der deutschen Seestreitkräfte sich während des ganzen Krieges überaus tätig gezeigt, verschiedene kühne Unternehmungen ausgeführt, und sind überall, wo es möglich war, dem Gegner auf den Leib gerückt. Das seebeherrschende England hat es sich gefallen lassen müssen, daß deutsche Schiffe verschiedentlich einen Vorstoß gegen die englischen Küsten ausführten, und die englischen Häfen und Verteidigungsanlagen erfolgreich beschossen. Auch wir können mit Recht die Frage aufwerfen: Wo bleibt da die englische Flotte?

Unter Mitwirkung unserer Flotte ist das Unternehmen von Osel erfolgreich fortgeführt worden. Nach der Eroberung von Osel selbst ist auch die Insel Moon besetzt worden. Sie liegt zwischen Osel und dem Festland (Estland) und wird von ihm durch den Moonfund getrennt, der während des Krieges von den Russen so vertieft worden ist, daß er auch für schwere Seestreitkräfte befahrbar ist. Es ist derjenige Meeressarm, auf dem die Russen in der Regel von Reval und Baltischport in den Rigaischen Meerbusen einfahren. Erst mit der Besetzung der Insel Moon wird der deutschen Führung möglich sein, den Moonfund und gänzlich zu sperren, sei es durch Auslegen von Minen, sei es durch die Tätigkeit unserer leichten Seestreitkräfte. Außerdem liegt die Fahrtrinne im wirksamsten Feuerbereich aller schweren Küstenbatterien, die auf der Insel Moon aufgestellt werden. Dadurch wird nicht nur die Aufräumung etwa gelegter Minenfelder, sondern auch jedes Vordringen feindlicher Streitkräfte erfolgreich verhindert. Jetzt erst ist der Rigaische Meerbusen vollkommen gesichert und kann von allen deutschen Schiffen gefahrlos befahren werden. Andererseits sind wir in der Lage, mit unseren Kriegsschiffen durch den Moonfund nach Norden vorzustoßen, um den Eingang in den Finnischen Meerbusen zu gewinnen. Immer deutlicher tritt hervor, welchen wichtigen Stützpunkt für die Fortführung aller Operationen die Inselgruppe von Osel bildet, wie empfindlich sie die russische Nordflanke bedroht und wie günstig sich die allgemeine Lage im Osten durch das Siegreich durchgeführte Unternehmen von Osel, an dem unsere Marine einen so reichen und erfolgreichen Anteil hatte, gestaltet hat. Auch unsere Truppenlandung auf Dagö ist ein Ereignis, das in dieser Hinsicht hoch bewertet werden muß.

Bergebens hatten die Russen gehofft, daß die englische Flotte ihnen zu Hilfe kommen würde. Wie wenig die englische Flottenleitung an ein so weit reichendes Unternehmen denkt, hat der kühne Vorstoß leichter deutscher Seestreitkräfte nach den Schetlandsinseln gezeigt. Die englische Flotte kann nicht einmal ihre eigenen Gewässer sichern. Die Schetlandsinseln liegen nördlich der Nordspitze von Schottland und den Orkney-Inseln und sind von der Helgoländer-Bucht etwa 500 Seemeilen entfernt. Es ist das erste Mal, daß deutsche Flottenteile einen so weiten Vorstoß unternehmen, der sie weit über die Nordspitze Schottlands hinausführt. Dort, inmitten des um England gelegten Sverrigürtels, ist ein großer Geleitzug von 13 Fahrzeugen einschließlich zweier moderner englischer Zerstörer versenkt worden. Abgesehen von dem schweren materiellen Schaden, der damit dem Gegner zugefügt wurde, bildet dieses Unternehmen ein weithin sichtbares leuchtendes Zeichen von der Tatkraft und Unternehmungslust unserer Flottenteile und von dem gänzlichen Versagen des seebeherrschenden Albions. Groß muß der Eindruck davon in allen feindlichen und neutralen Ländern sein. Mögen die Neutralen nun endlich erkennen, was es in Wirklichkeit mit der englischen Seebeherrschung auf sich hat. In der Ostsee üben die deutschen Schiffe die Herrschaft unbeschränkt aus und schreiben dabei von Erfolgen zu Erfolgen. In der Nordsee führen deutsche Flottenteile erfolgreiche Streifzüge und Unternehmungen aus, bedrohen die englische Küste und vernichten den englischen Handel. Wo aber bleibt die englische Flotte?

Die Vernichtung des Geleitzuges von 13 Schiffen und 2 englischen Zerstörern.

W. T. B. Christiania, 20. Okt. (Drahtbericht.) Die dem Kommandierenden Admiral mitteilend, ist ein Rettungsboot mit dem Kapitän und 7 Mann des norwegischen Dampfers „Habil“ sowie einem schwedischen Kapitän hier eingetroffen. Die Berichte weisen, daß ein aus 12 Schiffen bestehender Geleitzug Mittwoch früh 7 Uhr, etwa 115 Seemeilen westlich von zwei deutschen Kreuzern angegriffen wurde. Die geleiteten Fahrzeuge sowie 8 Handelsschiffe wurden versenkt, darunter die vier norwegischen „Habil“, „Svein“, „Sisa“ und „Thrine“. Später wurde dem kommandierenden Admiral gemeldet, daß 31 Mann von den folgenden Schiffen eingetroffen wurden: Ein Mann von „Thrine“, zwei von dem schwedischen Schiff „Wänd“, neun vom schwedischen Schiff „Skur“, 11 von „Svein“, 7 von „Sisa“ und 7 von „Habil“. Nach Angabe der Überlebenden waren die von den deutschen Schiffen versenkten Geleitzüge die beiden englischen Zerstörer „Mary Rose“ und „Indus“.

Versenkt!

W. T. B. Kopenhagen, 20. Okt. (Drahtbericht.) Der Minister des Äußeren teilt mit: Der dänische Dampfer „Stella“ auf der Fahrt von Norwegen nach England, wurde am Mittwochmittag versenkt. Von der Besatzung sind wahrscheinlich 7 Mann gerettet. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt.

Weiteres über die Unternehmung gegen Osel.

W. T. B. Berlin, 20. Okt. (Drahtbericht.) Zu der Unternehmung gegen Osel erfahren wir weiter: Während die ersten Marinetruppen und Nachfahrabteilungen der Armee nach Niederlegung von Loffel bei Pamerot an Land gesetzt waren, ging gleichzeitig der Hauptteil der Flotte in der Ruffarbusch vor Anker und landete hier eine große Anzahl Truppen, die in schnellem Vormarsch nach Süden und die Halbinsel Sworbe abzuschneiden trübten. Nach Beendigung der Aufschiffung ging dieser Teil der Flotte nach Süden. Minensuchverbände suchten hier längere Zeit im Feuer der feindlichen Batterien auf der Halbinsel Sworbe anzuweit, bis die deutschen Kriegsschiffe die modernen 305-Zentimetergeschütze niedergelassen hatten, dann konnten, während größere Minensuchverbände das Fahrwasser von zahlreichen russischen Minen färbten, der Vormarsch nach Osten auf Arensburg angetrieben werden. Die Insel Kund im Rigaischen Meerbusen wurde durch einen Offizier und 16 Mann, die auf schwimmenden Seeflaggen vorrückten gebracht wurden, genommen. Ferner wurde die Insel Abo besetzt und die militärischen und Hafenanlagen der auf dem Festland gelegenen russischen Stadt Pernau verschiedentlich von Luftschiffen mit einer großen Zahl Bomben belegt. Nach der Eroberung von Arensburg durch die deutschen Truppen nahm der in den Rigaischen Meerbusen eingedrungene Teil der Hochseeflotte Kurs auf den Südausgang des Moonfundes und kam hier mit russischen Seestreitkräften in ein Gefecht, nachdem diese sich zunächst in den Moonfund zurückgezogen hatten. Hierbei wurde das russische Linienschiff „Slawa“ durch Artilleriefeuer vernichtet und sank in der Nähe der am Moonfund liegenden Insel Schildau, während es dem „Zafarawitsch“, dem „Wojan“ und anderen russischen Seestreitkräften gelang, sich im Schutz ihrer Minensperre nach Norden zurückzuziehen. Die deutschen Minensuchverbände gingen im Feuer der feindlichen Geschütze von Moon und Werder unter großen Schwierigkeiten nach Norden vor, nachdem die Batterien von den deutschen Kriegsschiffen niedergelassen und vernichtet waren, drangen diese nach Eroberung des Fahrwassers durch Anwalt vor. Zu gleicher Zeit machten die deutschen Truppen auf Osel, unterstützt von Fahrzeugen des Regattenkapitäns von Rosenberg, einen Übergang nach der Insel Moon, die sie nach kurzer Zeit nahmen.

Die Eroberung von Arensburg und der Halbinsel Sworbe.

Br. Berlin, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. 36.) Aus Arensburg drachtet der Berichterstatter der „Post“, 17. 17. Schon am zweiten Tag der Landung auf Osel gegen 4 Uhr war eine Patrouille von vier Mann und einem Offizierstellvertreter durch die feindlichen Linien und Truppen bis nach Arensburg in kühnem Handstreich vorgezogen. Gegen 9 Uhr früh hatte sich das Gerücht verbreitet, daß die Deutschen vor der Stadt ständen. Ein Teil der russischen Besatzung, die seit dem Fall von Riga um zwei Bataillone verstärkt war, versuchte sich nach Zerel durchzuschlagen, der andere Teil zog auf der großen Straße nach Moon in beständigem Rückzug ab. Der die Patrouille führende Offizier ließ sich die Stadt- und Archivschlüssel übergeben und nahm wichtige militärische Meldungen entgegen. Gerade als er sie aufnotierte, drangen von allen Seiten die bereiteten Grenzwachter in die Stadt, so daß sich die Patrouille durch die Scharen durchschlagen mußte. Es gelang dem Offizier, mit zwei Mann zu entkommen. Die beiden anderen wurden gefangen genommen, aber von den Russen später zurückgelassen. Arensburg selbst ist unzerstört in unsere Hand gefallen. Viele Vorräte wurden erbeutet. Die Bevölkerung begrüßte unsere eingehenden Truppen als Befreier. Das an dem linken Ufer der Taggobucht ausgefahrene Regiment war in südlicher Richtung sofort gegen die Halbinsel Sworbe marschiert, ohne

zunächst auf kräftigen Widerstand zu stoßen. Am 14. morgens, standen unsere Truppen vor den russischen Stellungen. Ein Oberleutnant wurde als Parlamentär ausgesandt, um die russische Besatzung, die abgeschnitten war, zur Übergabe aufzufordern. Da der Parlamentär bis zu den frühen Stunden des 15. nicht zurückkam, wurde der Angriff zwischen 6 und 10 Uhr angefaßt und die russischen Stellungen im Sturm genommen. Die Besatzung floh weiter nach Süden. Der deutsche Parlamentär kam mit einem russischen Oberleutnant zurück. Die Verhandlungen wurden eingeleitet, hauptsächlich über die Frage, ob die russischen Offiziere die Säbel behalten dürften. Die Russen bestanden auf Entlassung durch die Flotte. Um 3 Uhr nachmittags sah man von Arensburg die Rauchfahne der „Slawa“, die von Torpedobooten begleitet war. Ein kühner Angriff deutscher Marineflieger verhinderte die Landung. Nach wollten die russischen Offiziere den Widerstand aufnehmen, aber die Mannschaft, die auf Zerel stationiert war, weigerte sich schließlich, an dem Kampf teilzunehmen. So wurde um 12 Uhr nachts die ehrenvolle Kapitulation der Besatzung angenommen.

Die russische Flotte „revolutionärer als je zuvor“.

S. Stockholm, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. 35.) „Njetich“ sagt, daß in Rußland alle Mäde jetzt auf die Flotte gerichtet seien. Alle seien dafür, daß die Flotte ihre Pflicht erfüllen möge. Neuer leiste uns Russen einen schlichten Dienst, als er die Nachricht über eine Revolutionierung der deutschen Flotte in die Welt hinaus telegraphierte. Es wirkte in Rußland, zumal in der Marine, als Woljowski-Agitationsstoff, und die Deutschen konnten ihre Landung nicht nur durch die Rebellen, sondern auch durch einen geradezu diabolischen Reichsfinn der russischen Nation begünstigt vornehmen. Die deutsche Flotte, welche man kampfunfähig wähnte, tat vielmehr alles, um ihre militärische Ehre zu wahren. Die Stimmung in der russischen Flotte ist revolutionärer als zuvor. Den Aufruf Kerenski an die Flotte hat der Soldatenrat in Kronstadt gutgeheißen, der seinen Standpunkt in folgender Resolution zum Ausdruck bringt: Die neue Koalitionsregierung ist eine Vereinigung der Anhänger Kornilows mit den Vertretern der Demokratie. Nur der ökonomische Zerfall treibt das Land in den Bürgerkrieg. Die Konstantiner Garnison betrauert mit Entschiedenheit die Regierung jede Unterstützung zur Vernichtung der Revolution.

Die Stimmung in Petersburg wird jetzt bei den anhaltenden deutschen Erfolgen täglich nervöser, die Presse schlägt darum beruhigende Töne an, so schreibt „Arme und Flotte“: Die späte Jahreszeit macht die Annahme wahrscheinlich, daß die Eroberung von Osel den Schluß des deutschen Herbstfeldzugs 1917 bildet. Die Deutschen zwingen uns, durch Bedrohung unserer rückwärtigen Verbindungen, bedeutende Truppenmassen von der bisherigen Front nach anderen Stellen zu senden.

Maßnahmen zur Räumung Petersburgs.

W. T. B. Petersburg, 20. Okt. (Drahtbericht. Telegraphenagentur.) Die Wälder melden, daß angefaßt der neuen Lage die Regierung Maßnahmen zur bewöhnlichen Räumung der Hauptstadt treffen wird. Ein Sonderauschuss wurde zu diesem Zweck gebildet. Die Regierung wird sich wahrscheinlich nach Moskau begeben, wo sie sich im Kremel einrichten wird. Man glaubt, daß die vorläufige Besetzung ebenfalls in Moskau ihren Sitz nehmen wird. Die Räumung durch die Regierung und ihre Organe wird übrigens nicht den Charakter einer Überführung tragen, sondern sich ausschließlich auf die unbedingte Rettung des Reiches beziehen. Was das Vorpriamt betrifft, welches letztendlich morgen seine ersten Sitzungen in Petersburg abhalten wird, wird dieses auch später nach Moskau überbedeln.

Das russische Vorpriamt.

S. Stockholm, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. 36.) Das russische Vorpriamt soll am 18. Oktober (russischer Kalender) eröffnet werden. Es besteht aus 555 Mitgliedern, wovon 338 Vertreter demokratischer Verbände sind.

Painlevé erkämpft sich ein nochmaliges Vertrauensvotum.

W. T. B. Paris, 20. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Deputiertenkammer. Der republikanische Abgeordnete Ribot sagte in Begründung seiner gestrigen Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung, die bisher befolgte auswärtige Politik sei nicht diejenige Ribots, sondern Frankreichs. Er schloß mit der Aufforderung an die Regierung, ihr Programm bekannt zu geben. — Auch erklärte, er verweigere der Regierung sein Vertrauen, weil es Ribot nicht verstanden habe, die Einigkeit herzustellen und diese auch nicht mehr herstellen könne. Er machte Painlevé den Vorwurf, daß er es an Festigkeit bei verschiedenen gerichtlichen Angelegenheiten habe fehlen lassen, namentlich bei den Anklagen gegen Malon. — Darauf bestieg Painlevé die Tribüne.

Painlevé begann, indem er erklärte, die Debatte müßte eine Entscheidung herbeiführen, die es der Regierung ermöglichen, sich zu begreifbar, ob die Kammer ihr Vertrauen zur Regierung weiter beibehalte, die ihr Werk in dem Sinne der Kammer fortsetzen wolle. Ich bin überzeugt, fuhr er fort, daß die Alliierten den Sieg in der Hand

hasten, wenn sie sich disziplinieren und alle Anstrengungen machen. Es ist daran zu erinnern, daß vor einem Monat alle Fragen als höchst dringlich aufgetreten sind, unsere Ernährung, die Transporte zur Organisierung unserer Front wegen der Ereignisse in Rußland, und verschiedene Ausstände in gewissen Zweigen der Kriegsindustrie. Alle diese Probleme standen wie eine hungrige Meute der Regierung gegenüber, aber dank der Einigkeit aller Minister konnte die Regierung den sehr schwierigen Umständen die Stirn bieten. Rainleve wiederholte die

Kriegsziele Frankreichs.

Die ausschließlich die Wiederherstellung seines Rechtes seien. Diese Ziele waren, unabhängig von dem Ausgang der Schlachten, dieselben, als sich das besiegte Frankreich gegen die Amerikaner Elsch-Lothringens aussprach. Die Rückkehr Elsch-Lothringens zum Vaterland, das ist das Recht. Rainleve sagte weiter: Ich habe es gesagt, wie auch der Ausgang der Schlachten sei, wir müssen den Krieg bis zur Rückkehr Elsch-Lothringens weiterführen. Wir wollen nicht darauf verzichten, so lange Frankreich nicht abdankt und in Knechtschaft gehen will. Wir müssen den Krieg führen mit allen Mitteln und die Hilfsquellen der Verbündeten gemeinsam anzuwenden, um ihre Ziele zu erreichen und damit Elsch-Lothringens zu Frankreich zurückzuführen. Er spielte dann auf die Gerüchte an, welche über die Geheimtätigkeiten umfassen, und erklärte, daß die Regierung niemals Gelegenheit gehabt habe, den Gedanken eines Sonderfriedens zurückzuweisen. Dieser habe sich niemals gezeigt. Rainleve wiederholte sodann den Wortlaut der ministeriellen Erklärung über die Kriegsdauer:

Nicht eine Stunde länger, aber auch nicht eine Stunde zu früh.

Alle lebendigen Kräfte müssen nutzbar gemacht werden und die verbündeten Nationen müssen ihre Anstrengungen mit einbringen. Unsere Macht scheint dazu gerahmend, der Sieg besonders nahe. Was wir getarnt marschieren, ist das Ziel, das wir verfolgen, weit entfernt. Das Zusammenarbeiten unserer englischen Freunde mit uns ist genau festgelegt. Wir arbeiten zusammen, setzen die ganze Macht unseres Flugwesens und unserer Artillerie ein und kämpfen Schulter an Schulter, nicht als wären es zwei verbündete Armeen, sondern eine einzige. Wenn ich so von England und Frankreich spreche, verfolge ich darum gleichwohl nicht unsere anderen tapferen Verbündeten, tue es aber, weil die französisch-englische Front eine gemeinsame ist. Jetzt finden weitere Verhandlungen zwecks Ausdehnung der englischen Front statt. Am Samstag war ich in London, als Staatssekretär v. Bühlmann sagte, daß niemals ein Teil deutschen Bodens abgetreten werde Dies war eine

Heubeaufgabe in der elsch-lothringischen Frage.

Nobd George gab zum erstenmal eine förmliche Erklärung ab und antwortete dem Staatssekretär v. Bühlmann mit einer anderen ebensolchen Heubeaufgabe, indem er erklärte, England stehe an der Seite Frankreichs, bis Frankreich Elsch-Lothringens besannet habe. Am folgenden Tage gaben die Vereinigten Staaten eine gleiche Erklärung ab. Rainleve Lesefte sich sodann mit der inneren Politik. Darauf wurde der Schluß der Verhandlungen über die allgemeine Politik durch Handaufheben beschlossen. Die Kammer lehnte die von der Regierung vorgelegene Priorität der einfachen Tagesordnung mit 365 gegen 95 Stimmen ab und nahm durch Handaufheben eine

Vertrauensfrageordnung Aktivier

an, die lautet: „Da die Kammer der Ansicht ist, daß nur ein einziges Einverständnis zwischen der Regierung und den Verbündeten auf diplomatischem und militärischem Gebiet durch den Sieg den dauerhaften Frieden verbürgen kann, und weiter, daß es ein Verbrechen sein würde, die Aufmerksamkeit des Landes von diesem wichtigen Ziel durch Ausnutzung von Skandalen, die die republikanische Einrichtung und Einigkeit der Nation gefährden könnten, abzulenken, und endlich, indem sie darauf rechnet, daß die Justiz schnell und gänzlich ihr Werk verrichtet, richtet die Kammer an die Armee der Republik den Ausdruck ihrer ehrfurchtsvollsten Bewunderung, drückt der Regierung ihr Vertrauen aus und geht zur Tagesordnung über.“

W. T.-B. Paris, 20. Okt. (Drahtbericht. Agence Havas.) General Sarotier ist Mitglied in einem der Gräben erster Linie gestorben.

(22. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weisenborn-Dander.

Von nun an gingen die Briefe hin und her. Auch für Hanna kam ein Schreiben aus Lisa, in dem Herta sie gleich du und liebste Johanna nannte und sich als „Deine treue Herta“ unterschrieb. Das Briefchen war zwar sehr korrekt, aber auch wieder freundlich gehalten, und aus seinen Zeilen baute Hanna sich ein Zukunftsbild von der neuen Hausgenossin. Sie wußte viele heimliche Wünsche mit hinein und hoffte auf ihre Erfüllung.

Fürs erste ließ sich über Erfüllung und Nichterfüllung nicht viel sagen, denn es kamen noch vier Wochen, die ohne den Besuch dahinstrichen. Für Hanna waren es vier frohe Wochen, denn es verging fast kein Tag, an dem Fred Benz nicht zu ihr kam. Meistens noch abends, denn tagsüber hatte er zu tun. Aber diese kurzen Abendstunden waren so schön, daß sie alles Trübe des verflochtenen Tages darüber vergessen konnte. Manchmal sah auch Konrad bei ihnen, der hatte jetzt aber besonders viel Arbeit und freute sich, wenn man ihn dispensierte. Auch weite Sonntagsausflüge machten sie, und Frau Hanna kam jedesmal mit rosigem Wangen heim.

Oft war es ihr freilich auch recht schwer ums Herz. „Warum läßt du die dumme Arbeit nicht wenigstens Sonntags?“ fragte sie ihren Mann, wenn er nach ihrer Rückkehr ihren Kopf an sein Schultern drückte und davon sprach, daß sie ihm gefehlt.

„Jetzt geht es eben nicht“, antwortete er dann nachdenklich. „Du weißt doch, erst die Wänscht, dann die Freude. Vielleicht im Winter.“

Da begann sie denn auf den Winter zu hoffen, wie andere Menschen auf den Frühling.

Auf Dagö gute Fortschritte. Der deutsche Abendbericht vom 20. Oktober.

W. T.-B. Berlin, 20. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) In Flaubern wechselnd hartes Feuer. Nordöstlich Ostfront seit Mittag wieder heftiger Artilleriekampf.

Tagesberichte unserer Verbündeten.

W. T.-B. Wien, 20. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verkantet vom 20. Oktober, mittags:

Westlich des Chrida-Sees heftigste ein französischer Angriff im zusammengefaßten Feuer der Batterien der Verbündeten. Sonst nichts zu melden. Der Chef des Generalstabes.

W. T.-B. Konstantinopel, 20. Okt. (Drahtbericht.) Amtlicher Seebericht vom 19. Oktober: Kaukasus-Front: Eine unterer vorgelegenen Mitteilungen wurde von feindlichen Kräften angegriffen. Nach dreitägigem Kampfe mußte sich der Gegner in Aufhebung zurückziehen.

Die Erschütterung des Kabinetts Boselli.

Dr. Lugans, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) In der italienischen Abgeordnetenkammer kamen auch am gestrigen Tage nur Gegner des Ministeriums zum Wort. Vornehmend sind die Reden des Abgeordneten von Turin und Freundes Giolitti, Drosso Campana, und des Sozialisten Casali. Beide drachten die Ereignisse von Turin zur Sprache und beschuldigten die Regierung aufs heftigste, die Verantwortlichkeit für diese zu tragen, sowie daß während drei Tagen auf das Volk geschossen wurde. In der Debatte kam es zu wüsten Lärmereien, in denen Berufung Bisfolati dem Sozialisten die Worte zuschrie: „Für die Sicherheit des Vaterlands bin ich bereit, auch alle meine menschlichen zu lassen“. Der Tumult erreichte hierauf seinen Höhepunkt. Die Giolittianer unterstützten die Sozialisten in höhnischen Ausdrücken gegen die Minister: „So ist es recht! Jetzt wissen wir, wie es gemeint ist“. Man hörte die Rufe: „Mörder des Volkes, ihr werdet uns und Menschen geben für alles, was ihr verbrochen habt!“ Die Schreie wurden unter den erregtesten Tumulten zu Ende geführt. „Carriere della Sera“ stellt fest, die gestrigen Vorgänge in der Kammer hätten gezeigt, daß es dem Ministerium an inneren Zusammenhalt gebricht. Jeder Minister verteidigte sich selbst, wie er es am besten vermöge. Die Tage des Ministeriums seien rasch.

Dr. Amsterdam, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Times“ berichtet aus Rom: Die Möglichkeit, daß das Kabinett Boselli verbleibt, überwiegend sich schnell. Die Hauptschwierigkeit sei die Lebensmittellage.

Das neue schwedische Ministerium Eden.

W. T.-B. Stockholm, 19. Okt. Der König hat das Entlassungsgesuch des Ministeriums Swarc angenommen. Das neue Ministerium Eden hat den Eid geleistet. Ministerpräsident ohne Parteizugehörigkeit ist Eden (liberal), Minister des Äußeren: Hellner (nicht im Reichstag), Justiz: Böfgrén (zugewählter Reichstagsabgeordneter, liberal), Krieg: Riessen (liberal), Marine: Palmstierna (Sozialist), Inneres: Schotte (liberal), Finanzen: Branting (Sozialist), Unterricht: Nyden (Soz.), Landwirtschaft: Petersen in Rabeda (liberal), ohne Parteizugehörigkeit: Petren (liberal), Linden, Professor der Rechte in Upsala und der Sozialist Weife (nicht im Reichstag).

W. T.-B. Stockholm, 20. Okt. (Ebenselbe Telegramm.) Bei der Eidesleistung des neuen Ministeriums führte Staatsminister Eden über die Hauptgrundsätze der neuen Regierung folgendes aus:

Unsere erste Aufgabe wird sein, in Übereinstimmung mit den wiederholt bekanntgegebenen Absichten der schwedischen Regierung und dem klar ausgesprochenen Willen des schwedischen Volkes eine unverbrüchliche, nach allen Seiten

Auf einem Spaziergang, den sie wieder einmal mit Fred allein unternommen hatte, traf Hanna den alten Onkel Joseph. Er stand an eine Gartenmauer gelehnt und zählte mit seinem Krüchstock die Steine, die am Wege lagen. Als Fred ihn anrief, sah er auf und kam mit ausgestreckter Hand auf Hanna zu.

„Das ist schön“, meinte er erfreut. „Ich hatte immer gehofft, Sie wiederzusehen.“

„Warum haben Sie mich denn nicht besucht, Onkel Joseph?“

Er sah müde geradeaus.

„Ich besuche niemand mehr, kleine Frau. Ebenso bin ich nicht dabei, wenn meine Frau Leute empfängt. Man wird eben täglich älter.“

Er war wirklich älter geworden, seit sie ihn zuletzt gesehen. Seine Augen lagen tief und der Kopf pendelte manchmal vornüber, als habe er keinen Halt mehr.

„Ich mache jetzt mein Testament“, fuhr er fort, „es wird Zeit.“

„Bitte, Onkel, dann vergiß mich nicht“, bot Fred.

„Ach so, der Junge.“ Er schien in seinem Gedächtnis nachzukramen. „Oh, du — du warst doch schon früher ein Taugenichts. Deswegen hab' ich dich immer gut leiden können.“

„Geben Sie ein Stückchen mit“, ermunterte Hanna. Er ließ sich bewegen. So gingen sie zu dritt durch den Wald.

„Geben Sie mir Ihre Hand, kleine Frau“, sagte er schließlich. „Und erzählen Sie mir von sich.“

„Ich liebe ein Stückchen Sommer“, antwortete sie und hatte ein helles Licht in den Augen. „Wir zwei, Fred und ich, haben es entdeckt. Mein Mann kann jetzt nicht mit uns gehen. Vielleicht im Winter, meint er.“

„Im Winter gibt's keine Rosen und keine grünen Bäume, kleine Frau. Schnee und Eis sind kalt.“

„Das schadet nichts, wenn man sich lieb hat, Onkel Joseph.“

streng unparteiische Neutralitätspolitik und eine damit übereinstimmende Handelspolitik aufrecht zu erhalten. Das besondere Zusammenwirken der drei skandinavischen Reiche, das während des Krieges zustande kam, weitestmöglich zu entwickeln, ist unser lebhaftester Wunsch. Den Bestrebungen, die mit immer wachsender Stärke auf verschiedenen Seiten hervortreten, nach diesem weltberührenden Krieg einen dauerhaften Frieden zu schaffen, sowie eine internationale Rechtsordnung, die geeignet sein kann, den Frieden zu sichern und eine Minderung der Rüstungskosten zu ermöglichen, schließen wir uns von Herzen an. Die schwere Zeit, die unser Volk jetzt durchlebt, hob mit ganz besonderer Stärke die Notwendigkeit hervor, zu versuchen, durch eine klar demokratische Politik auf den verschiedenen Gebieten des Gesellschaftslebens sämtliche Volksschichten in gemeinsamer Arbeit für das Wohl des Landes zu sammeln.

Befriedigender Zustand des Königs Konstantin von Griechenland

W. T.-B. Bern, 20. Okt. (Drahtbericht.) In der Privatstube des Professor Sauerbruch (Brix) wurde heute morgen wegen des kranken Königs von Griechenland von Professor Sauerbruch und v. Siedelsberg-Wien operiert. Dieses Eingreifen war die Folge einer vor mehr als zwei Jahren nach der Festsung durchgemachten Lungenerkrankung. Nach dem heute ausgegebenen Krankheitsbericht ist der Zustand des Patienten nach gelungener Operation befriedigend.

Die Auflösung der deutschen bürgerlichen Parteien in Oesterreich.

Ni. Wien, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Auflösung der deutschen bürgerlichen Parteien schreitet fort. Aus der Partei der deutschen Arbeitergemeinschaft ist die Gruppe der alpenländischen Abgeordneten unter Führung der früheren Obmanns Döbernick, des ehemaligen Präsidenten Erkerster und des Innsbrucker Bürgermeisters Eriker angegliedert. Sie haben sich als neue Partei konstituiert. Die übrigen bürgerlichen Abgeordneten und die Gruppe der ehemaligen christlich-sozialen Partei unter Engel werden wahrscheinlich auch jetzt eine selbständige Partei bilden.

* Scheidemann und Ebert wiedergewählt. Würzburg, 19. Okt. Am Schlusse der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteitagess wurden Scheidemann mit 312 und Ebert mit 311 Stimmen zu Reichspräsidenten gewählt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

„Die Bezauberung fiel in recht zufriedener Weise aus.“ So etwa wird aus allen Weinbaugebieten gemeldet. Ein selten guter Herbst und — selten hohe Preise. Kein, die Preise, die neuer für Trauben bezahlt werden, sind nicht einmal selten hoch, sie stehen überhaupt allein auf einsamer Höhe. Sie sind etwas, was noch niemals dagewesen ist. Wir haben uns über die hohen Kartoffelpreise beschwert. Mit gutem Recht, denn sie sind viel zu hoch. Wir haben über die hohen Preise des Obstes geklagt. Nicht minder mit gutem Grund, denn das Obst scheidet infolge der übertriebenen Preise für einen gewaltigen Teil der Bevölkerung aus der Reihe der Lebensmittel aus, und zwar in einer Zeit, in der kein Mensch auf ein einigermaßen wertvolles Lebensmittel verzichten kann, ohne bedenklich in seiner Ernährung geschädigt zu werden. Und wie beschweren uns über die hohen Traubenpreise, wozu wir ebenfalls alle Ursache haben. Die Traubenpreise sind wirklich ins Wärsenhafte gestiegen, sie haben eine solche Höhe erreicht, daß der Weinstock für mindestens 90 Prozent der Bevölkerung sich dieses Jahr vollkommen unrentabel bemüht hat. Die Traube war, das läßt sich nicht bestreiten, nie keine Frucht, die für die Volksernährung von Bedeutung war: man hat sich in der Traubenzucht hier und da ein Pfund der süßen Frucht zugelugt, und man hat das mehr als eine Lederei betrachtet, aber immerhin: es war eine sehr angenehme und sehr nahrhafte und gesunde Lederei. Es liegt indes auf der Hand, daß dieses Jahr auch der Traube eine andere Bedeutung zukommt als in normaler

Der alte Herr blieb stehen, die beiden Jungen ebenfalls. Die standen jetzt Seite an Seite, beide heiter und blühend und hinter und vor ihnen wuchs der Wald in grünen Mauern auf und tat sich hoch oben in einer lichtdurchfluteten Kuppel zusammen. In reifer Sommerlichtheit drängte sich das niedere Kraut am Boden, strebte zueinander und ließ sich die vollendeten Samen in den Schoß der weichen Erde gleiten, der sie sich anvertrauen sollten, bis ein neuer Lebensgeist sie wecken würde.

„Kinder, Kinder“, sagte Joseph Asperling und es war, als klinge eine verfrühtene Glocke durch seine Stimme. „So dumme Launen hat nur das Schicksal. Wenn Sie in den Himmel kommen, kleine Frau, und der Petrus steht Sie mit Ihrem Manne eintreten, dann sagt er: Kuscheln Sie sich auch, eh' ihr zum Vergott geht. Und dann nimmt er so einen“, er zeigte auf Fred, „und bringt ihn zu Ihnen und spricht: Ihr zwei gehört zusammen, ihr zwei. — So wird es vielen Menschen gehen, wenn die große Stunde schlägt.“

Er hatte rote Flecke auf den Wadenknochen, und Augen, die wie im Fieber glänzten. Sie drängte heim. Die Worte waren ihr gewesen wie eine schwere Sünde gegen ihren Mann.

Fred brachte sie wie immer bis zur Haustür. „Du“, sagte er plötzlich und sah sie merkwürdig an. Sie waren im Laufe der Wochen über das steife „Sie“ hinweggekommen.

„Was denn?“ fragte sie zurück.

„Der alte Onkel ist ein Prachtwerk, Hanna.“

Sie stieg die drei Stufen zum Eingang hinauf und reichte ihm von oben die Hand.

Während er die schlanken Finger küßte, meinte er mit einem schalkigen Blinzeln: „Ob der Petrus es wirklich so gut mit uns vorhat? Wä' das wunderlich, du.“ Als sie nichts darauf sagte, lächelte er, ein wenig verlegen klang es. Dann drehte er sich kurz um und ging mit langen Schritten die Straße hinunter.

(Fortsetzung folgt.)

Selten günstige Gelegenheit! Nur kurze Zeit dauert der Massen-Verkauf von Emaille-Waren

Mehrere grosse Wagenladungen treffen Montag, den 22., Mittwoch, den 24. und Freitag, den 26. Oktober, wieder ein. Alle Haus- und Küchengeräte in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Jede kluge Hausfrau eilt nach dem grossen Laden Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse

Kein Kaufzwang! um ihren Bedarf an Emaillegeschirr auf Jahre hinaus zu decken. Alles zum Ausschauen. Für Hoteliers, Restaurateure, Lazarette, Gefangenenlager selten günstige Gelegenheit!

Verkauf täglich von 8-1 und von 2-7 Uhr.

Neu eingetroffen: Handwaschkessel 50-75 cm, Eimer, Bade- u. Waschbütten 33-75 cm, Wasch- u. Kochtöpfe mit und ohne Einsatz, 20-44 cm, Wasserkessel, Suppen-, Gemüse- u. Teigschüsseln, Kartoffel-dämpfer, Toilette-Elmer, Fischkoscher, Milchkannen, Essenträger, Wasserkannen, Speise-Menagen (2-4teilig), Bratpfannen m. Deckel, 22-60 cm, Bratfiegel, Wasserkessel und vieles andere. Edmund Endert aus Halle a. d. Saale, jetzt Wiesbaden, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Baumgarten

Neu! das beliebte Neu!

Wiener Damen-Orchester

mit seinen neuen Schlagern gastiert jetzt täglich im

Konzerthaus Erbprinz, Mauritiusplatz.

Bobbeschänkelche,

39 Röderstrasse 39.

Täglich geöffnet von 5 Uhr an.

Kulmbacher Reichelbräu.

Vormals „Kaffee U 9“

und Wiesbadener Weinstuben

Jeden Tag:

Künstler-Konzert

Marktstrasse 26. 1012

Bekanntmachung.

Wir geben als Oktober-Rate ab:

ca. 600 Zentner Kiefernholz, geschnitten und gespalten,

ca. 1000 Zentner Brennholz,

bestehend aus Buchen- und Kiefernholz, geschnitten und gespalten,

ca. 100 Zentner Anzündholz,

fein gespalten, bester Ertrag für Kohlen, Anthrazit und Koks.

Die Lieferung erfolgt durch eigenen Fuhrpark von jetzt bis 20. November.

Kohlen-Konsum

J. Genss

Am Römerstor 7. Fernsprecher 131.

NB. November-Rate wird noch bekannt gegeben.

Kopist,

bester hektographischer Vervielfältigungs-Apparat für Schreibmaschinen- und Handschrift. Sofort lieferbar. Preis Mk. 35.—. Alleinverreter: Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 30. Ruf 4851.

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen ändern für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Grösse in eigener Werkstätte angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.

Langgasse 15.

Telephon 6595.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die zweite Rate israelitischer Kultussteuer: 15.-31. Oktober, werkt äglich 9-1 Uhr. F 396

Israelitische Kultuskasse.



Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir unseren

Kinder- und Badfish-„Kalasiris“

Ohne jede Einschnürung in der Taille. Völlig freie Atmung u. Bewegung. Durch seinen eigentümlichen Schnitt zugleich natürlicher Geradhalter.

„Kalasiris“-Spezial-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 4. — Tel. 4256.

Täglich Eingang neuer Herbst- und Winter-Blusen. Sport-Blusen in Wolle und Seide.

Filet-Blusen, Crêpe de chine-Blusen.

G. H. Lugenbühl, Inh. C. W. Lugenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1. K 111

Bayr. Bierhalle, Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier Glas 25 Pfg.

Auch ist Flaschenbier wieder zu haben.

Neuheiten

Kunstseiden für Kleider u. Blusen, schöne neue Muster, haltbar und preiswert.

Blusenseiden, einfarbig, bedruckt, kariert und gestreift, in grosser Auswahl.

Voile-Ninon, glatt und bedruckt, für elegante Blusen.

Kleiderseiden in besten Qual., doppeltbreit wie Gabardine.

Bengaline - Cachmiere - Duchesse.

Falle - Taftte - Crêpe de chine.

Kleider- u. Kostümstoffe, 160 cm breit, in groß. Auswahl.

Astrachan für Mäntel.

Christine Litter,

Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstr.

Villa im Rheingau.

Verpachtung des Obst- und Gemüse-Gartens, Ackerlands und Weinbergs, zus. ca. 6 Morgen mit besten Sorten von Tafelobst und Gemüse, zahlr. Mistbeeten. Weinkreuzung von guter Qual. u. Weinhaus für Tafeltrauben. Lage an der Hauptverkehrsstrasse, 12 Min. vom Bahnhof. Reflektanten wollen sich unter Chiffre A. 419 an den Tagbl.-Verlag wenden.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. — Aerztlich empfohlen. Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hechtrutschen. Kein Frösteln über dem Rücken. Frohliegen des Magens. — Nur reistfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,

Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 606.



Kaffee-Restaurant

Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Kaffee und Kuchen, echter Tee, Kakao u. Schokolade-

Bier Mittag- u. Abendessen Belagte Brote gegen Brotmarke.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. Mt. 3,50 inkl. Ruheraum u. Trinksch. 1022

Gegen Flieger-Gefahr.

Großer Posten

fensterbehänge

zum Abblenden, abgepaßt und vom Stad. 1022

Karl Zimmermann,

Leipziger Badstraße, Marktstraße 12, am Rathaus. Telephon 2256.

Vorzüglihe Hautcrème

Tube 1.20.

Parf. Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse.

Damen-Hüte u. -Belze

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet, gefärbt. Große Auswahl in Samt, Fantastien u. Formen. Eristlauffige Arbeit, billige Berechn.

Stauffarter Badredresse,

Edenplatz 9, 2 r.

Jede Dame weiß, daß die hübschen Handarbeiten für Weihnachtsbeschenke passend, immer seltener und sehr teuer werden. Trotzdem bin ich in der Lage, auch dieses Jahr (solange Vorrat) einen großen Posten bei billigen Friedenspreisen abzugeben. Nur echte gute Waren. Wegen Kohlen u. Vorkriegswaren w. das Geschäft einige Wochen früher geschlossen wie sonst, bitte daher nicht zu veräumen. Städt. Geschäft, Alte Kollonnade 38.

Hosenträger.

Kräftige Feld-Hosenträger und starke, selbstverfertigte Handhabe u. Militärhosen billigst bei Fritz Stronach, Kirchgasse 50.

Damenhüte

zum Umformen w. angenommen. Aufarbeiten getr. Hüte bei billiger Berechnung. Große Auswahl in Formen und allen Zutaten.

M. Schulz,

Webergasse 2.

Wegen Verlegung d. Ladens nach Webergasse 23 werden billig abgegeben: Seid. gestr. Jacken, moderne Winterhüte, Schirme, Handschuhe, Strümpf, Wäsche u. Linen. Güte w. modern umgearbeitet.

Mina Asthelmer

Webergasse 7.

An unsere evangelischen Glaubensgenossen in der Stadt Wiesbaden.

400 Jahre sind am 31. Oktober verfloßen, seit Martin Luther seine Thesen anschlag an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Ein neues Zeitalter liegt heran. Die Reformation an Haupt und Gliedern, die man ein ganzes Jahrhundert erlitten hatte, hat an. So ist der Thesentag zum Ehrentag aller evangelischen Deutschen geworden, das Kind und Kindeskind seiner dankbar gedenkt.

Wenn auch jetzt zu unserem tiefsten Schmerze der größte aller Kriege immer noch tobt, den Jubeltag der Reformation dürfen wir nicht vergessen. Wir feiern ihn, wenn auch in bescheidenem äußeren Rahmen, so doch, will's Gott, mit desto reichem inneren Segen. War die Reformation ein Kraftquell für die deutsche Nation in den schweren Zeiten und den großen Taten ihrer Geschichte, so soll die Gedenkfeste mitten im Völkerringen die deutsch-evangelische Christenheit erfüllen und durchdringen mit neuem Glaubensmut und neuer Glaubensgewisheit.

„Ein feste Burg ist unser Gott!“
Darum rufen wir euch aus, evangelische Glaubensgenossen, zur würdigen und wirkungsvollen Jubelfeier. Eine Reihe festlicher Veranstaltungen ist geplant. Kommt in hellen Scharen und feiert in Dankbarkeit und Freude!

Das wir den Durgfrieden wahren, ist selbstverständlich. Was wir erstreben, ist ein fruchtbarer, religiös vertiefter Protestantismus, der in edlem Wettbewerb mit den anderen Völkern mitwirkt an dem inneren Neubau unseres geliebten deutschen Vaterlandes, jetzt in dieser harten Zeit und erst recht im erickten Frieden.

Drum auf! Evangelische Gemeinde! Laß ruhen für kurze Stunden dein mühsig Schaffen, zieh an dein Feierkleid und danke Gott mit Herzen, Mund und Händen, daß er dir geschenkt den Heiden von Wittenberg und Worms und durch ihn die größte deutsche Tat.

Das Ehrenpräsidium:

D. Dr. Ernst, Präsident des Königl. Konsistoriums, Birkh. Geh. Oberkonsistorialrat; O. H. General-Superintendent, Königl. Hof- und Domprediger a. D.; D. Maurer, General-Superintendent a. D., Birkh. Geheimer Ober-Konsistorialrat.

Der Ehrenausschuß:

Hr. Schäfer, Hr. Bedmann, Badhausbesitzer L. Meyer, Geh. Reg.-Rat Dr. Roelcke, Versicherungsdirektor Leis, Bankdirektor Reis, Rentner R. Burt, Schriftf. Gagen, Hotelbesitzer B. Gaeffner, Bergat R. Korf, Privatier H. Menges, Kaufmann Renischler, Schlossermeister K. Wolf, Dr. med. W. Cury, Rentner L. Gessert, Ländereigentümer H. Sarel, Oberbürgermeister a. D. Dr. von Abel, Rentner O. Bauer, Justizrat Dr. Komeis, Geh. Sanitätsrat Dr. Jung, Rentner A. Kollmer, Oberleutnant a. D. Walter, Hr. Grein, Hr. Diehl, Geh. Reg.-Rat Dr. Lang, Oberkriegsgerichtsrat a. D. Hengstenberg, Dr. med. O. Schrader, Professor Dr. W. Preisenius, Stadtschulrat a. D. S. Müller, Schreinermeister H. Schneider, Schuhmachermstr. A. Winkler, Major a. D. S. Lehmann, Schneidermeister H. Mercator, Prof. C. Bogenfelder, Vätermeister H. Steinmann, Hofmstr. W. Weber, Landgerichtsrat Geyert, Wägereibesitzer Sigwart, Lehrer S. Wehler, Zimmermeister F. Wehl, Inventar A. Claas, Justizrat A. v. Gd. Geh. Reg.- und Hofrat W. Glas, Rektor G. Jung, Rentner H. Kupperbusch, Lehrer A. Moser, Sanitätsrat Dr. Fröhling, Pfarrer Philipp, Hr. D. Schloffer, Pfarrer Seidt, Fabrikant Chr. Höppli, Amtsgerichtsrat E. Kasper, Architekt Fr. Schildner, Kaufmann A. Rinnenföhl, Maurermeister G. Schweizer, Reg.-Rat M. Wittich, Bankdirektor Weder, Lehrer B. Daprich, Schuhmachermstr. A. Lipp, Kaufmann W. Wachenheimer, Lehrer A. Capito, Amtsgerichtsrat G. Schäfer, Ober-Postassistent W. Steup, Schuhmachermstr. H. Treibach, Geh. Reg.-Rat F. Wilmold, Hefe-Erntehmer S. Schau, Apotheker G. Dahmann, Kaufmann A. Badler, Architekt A. Kuf, Lehrer G. Gerk, Kaufmann G. Madé, Reg.-Sekretär S. Weber, Rentner A. Petersen, Kaufmann A. Sennwald, Vätermeister A. Steinmann, Hr. Korhauer, Hr. Hofmann, Direktor D. Anoder, Lehrer am hies. Realgymnasium L. Kolb, Amtsgerichtsrat Dallmeyer, Rentner W. Cron, Landesbauhauptmann A. Krefel, Geh. Archivar Dr. Wagner, Privatier C. Gapp, Schreinermeister G. Hansohn, Kaufmann H. Sauermann, Stadtrat E. Meier, Stadterverwalter W. Heuendorf, Stadtbau-Assistent E. Siebold, Professor Dr. S. Thomas, Rechtsanwalt E. Blacert, Apotheker R. Staebeli, Schreinermeister R. Birnbaum, Tapezierermeister G. Gillesheimer, Mittelkassierer J. Jacobi, Stadtrat W. Rimmel, Hofmstr. a. D. v. d. Anesebed, Stadtrat W. Kraut, Rechtsanw. W. Wolff, Kaufm. Weber, Straßenbahnkontrollleur Petri.

Der Geschäftsausschuß:

Herrn Videl, Hr. Dieber, Hr. Rers, Hr. Weesenweber, Stadtrat Arnk, Lehrer Gohsina, Professor Schabus, Rektor Kolb, Realgymnasialdirektor Dr. Maurer, Stadtschulrat Dr. Müller, Organist Peterien, Rektor Victor.

Indem wir hierunter die Ordnung der Festfeier mitteilen, regen wir zugleich an, den Dank der Gemeinde für die Segnungen der Reformation auch durch Spenden und Stiftungen, sei es für örtliche kirchliche Bedürfnisse (Glocken, Orgeln, Beleuchtung der Kirchen, Gemeindehäuser usw.), sei es für allgemeine praktische Aufgaben der ev. Kirche (Guths-Adolf-Verein, Jugendpflege usw.) zu betätigen.

Ordnung der Festfeier:

Dienstag, 30. Oktober, abends 7-8 Uhr: Einläuten des Festes. — Abends 8 Uhr in der Lutherkirche: Vortrag des Universitäts-Professors D. Schian aus Gießen: „Was ist uns Luther?“

Mittwoch, 31. Oktober, morgens 8 Uhr: Jugendgottesdienst in sämtlichen Kirchen. — In der Marktkirche: Morgens 9.30 Uhr: Festgottesdienst für die Rüstargemeinde. Predigt: Konsistorialrat a. D. Heuendorfer. — Morgens 11 Uhr: Festgottesdienst für die Gesamtgemeinde unter Mitwirkung des Ev. Kirchengesangsvereins und des Singschors der Ringkirche. Predigt: General-Superintendent O. H. — Abends 8 Uhr: Liturgischer Festgottesdienst mit Ansprache von Hr. Bedmann und Aufführung des „Lutherischen Kirchenkantaten für Solo, Chor, Orchester und Orgel durch den Ring- und Lutherkirchenchor, unter Mitwirkung der Kap. Singsängerin Gräulein Lily Daas, einiger Chorjänger des Kap. Theaters, sowie von Mitgliedern des Theaters- und Singschors.

Radfeier: Sonntag, 4. November: Reformationstest in allen Kirchen. — Abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft (Schwalbacher Straße): Große Volkssammlung unter Leitung von Realgymnasialdirektor Dr. Maurer mit Ansprachen von Prof. Dr. Lohr und Hr. Weesenweber u. Mitwirkung des Ev. Kirchengesangsvereins der Markt- und Bergkirche.

Sonntag, 11. November, in der Marktkirche, 5 Uhr, zu Luthers Geburtstag: Liturgischer Gottesdienst mit Ansprache von Pfarrer Weesenweber und unter Mitwirkung des Singschors Herrn Gebberth und des Singschors der Ringkirche.

Die Kirchensammlung am Jubiläum, dem 31. Oktober, ist bestimmt: a) in den Jugendgottesdiensten für die Guths-Adolf-Jugendstiftung zum Veken evangel. Waisen- u. Erziehungshäuser in der Diaspora; b) in den Gemeindegottesdiensten zum Wiederaufbau der durch den Krieg geschädigten deutschen Gemeinden, insbesondere in den Schutzgebieten und im Ausland; die am Reformationstest, den 4. November, genannten des Hauptvereins Wiesbaden der evangelischen Guths-Adolf-Stiftung. P. 309

Das Fest der Silbernen Hochzeit

feiern morgen Montag, den 22. Oktober, Tapezierermeister Robert Moders u. Frau, geb. Renfer, Balramstraße 19, 2 L.

A. Einthoven

Approb. f. Zahnheilkunde in Schweiz u. Holland Querstr. 4, P. r. Fernspr. 1428 Sprechst. tägl. 9-5, ausser Samstag mittag und Sonntag.

Musikunft

über Frau H. Steinborn, Bonn, erteilt Herr Rechtsanwalt Dr. Adams, Bonn, Rechenheimerstraße 47. Frau H. Steinborn, Bonn.

Militärliche Gesuche, Eingaben, Reklam. in all. Fällen, Schriftliche an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an Büro Gullik, Wiesbaden, Rheinstr. 60. (Blau) Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterh. u. Rechtsachen.)

Grosser Posten Seife

eingetroffen. Tulpenstiebs Frisier-Salon Mauriliustrasse 5.

Wegr. 1863. Telefon 293.

Verdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Vielat“

Firma

Adolf Timbarth

8 Ellenbogengasse 3.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallfärgen

zu realen Preisen.

Eigene Lackwagen und Transportwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung

Lieferant des Beamten-Vereins.



In treuer Pflichterfüllung fiel dieser Tage im Weiten für das Vaterland mein einzig geliebter und treuerfrender Gatte und Vater im 20. Lebensjahre, der Sanitäts-Unteroffizier

Oberstellner

Rudolf Truzna

Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Die tiefgebeugte Gattin: Wwe. Truzna u. Söhne.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

Frau Betty Koch

geb. Erles,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den verehrlichen Postboten und Postgehilfen meinen innigsten Dank!

Wiesbaden, 20. Okt. 1917.

Karl Koch u. Kinder.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Elisabeth mit dem Königl. Oberleutnant Herrn Hermann von der Au beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Dr. H. Christmann Witwe Lina, geb. Beckel.

Wiesbaden, Rheinstrasse 98.

Meine Verlobung mit Fräul. Elisabeth Christmann, Tochter des verstorbenen Herrn Dr. Heinrich Christmann u. s. Frau Gemahlin, Lina, geb. Beckel, beehre ich mich anzuzeigen.

Hermann von der Au Oberleutnant u. Batterieführer im Mansfelder Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75 z. Zt. Guntersblum (Rheinhesen).

Oktober 1917.

Empfangstag Donnerstag, 25. Oktober 1917.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser herzenguter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Kriegsfreie

Ernst Güßler

Untersoffizier und Offiziersaspirant

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

im Alter von 20 Jahren, nachdem er über 3 Jahre seine Dienste dem Vaterland geweiht hat, den Heldenod gestorben ist.

Die tiefbetrübten Eltern:

Hermann Güßler und Frau,

Flora, geb. Fuld.

Wiesbaden, im Oktober 1917.

Bon Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Codes-Anzeige.

Nach schwerem Leiden verschied gestern mein lieber Mann, mein guter Schwiegervater, sorgender Großvater, lieber Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Ohlenmacher

im 55. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Pauline Ohlenmacher, geb. Romberger

Frau Emma Ohlenmacher, Wwe., geb. Mackel

Irma und Anni, Enkel.

Wiesbaden, Rambaß (Untergasse 3), 20. Okt. 1917.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr statt.

Heute verschied nach längerem Leiden unsere liebe Tante und Cousine

Gräulein

Thella Doering

im 90. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geisenheim und Wiesbaden,

den 19. Oktober 1917.

Die Einäscherung findet in der Stille statt.

Dankagung.

Hervlieden innigen Dank allen, die in so liebevoller Weise unserer gedachten, um unseren herben Schmerz zu lindern. Wir danken insbesondere dem Krieger-Verein „Germania-Allmannia“ und dem Verein ehemaliger Unteroffiziere für das treue Gedenken ihres alten Kameraden, sowie für die liebevolle Pflege des Paulinenstifts.

Frau Anna Dickopf, Wwe., u. Angehörige.

Am 19. ds. Mts. verschied plötzlich nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Reber

im Alter von 67 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marg. Reber,

geb. Rath

Karl Reber, s. Jt. im Felde

Anni Reber

Lina Schwein

Philipp Herr, s. Jt. i. Felde.

Wiesbaden (Ablehr. 48, 1), den 19. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 1/2 Uhr nachmittags vom Südfriedhof aus statt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Kaufgabe zahlbar. Kundwichtige Anzeigen 25 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gew. Stenotypistin zu sof. Eintritt gesucht Kapellenstraße 41, 1.

Gewerbliches Personal.

Zuarbeiterin gesucht Arnold, Bismarckring 18.

Lehrmädchen für Damenschneiderei können sich melden Schwalb. Str. 45.

Mehrere Damen suchen eine tüchtige Friseurin. Frau Wilh. Schmiedguth, Viebrücker Straße 39.

Tüchtiges Mädchen zum Nähen für nachmittags gesucht. A. Doerr, Göttenstraße 32.

Arbeiterin u. Lehrmädchen f. D. Schmied f. gel. Johnt. 34, 2 r.

Alleinmädchen, w. bürg. tadtl, a. a. Lohn gel. Bismarckring 11, 3 l.

Tüchtiges Mädchen für leichte Hausarb. gef. Brinkmann, Umbreitstraße 7, Part.

Unabh. Kriegerfrau oder eheliches Mädchen für den Haushalt sofort gesucht. Frau Georg Erkel, Dellstr. hinter der Wehrmühle.

Gaumnädchen, auch jüngeres, für leichtere Arbeiten sof. od. 1. Nov. gesucht Weisbergstraße 26.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit für sofort gesucht Dohbeimer Straße 152.

Solides braves Mädchen, d. gutbürgerl. u. Hausarb. übern., sofort gesucht. Aice, Dämerstraße 13.

Tüchtiges sauberes Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Gr. Burgstr. 12, 2. Eingang Herrnmühlgasse.

Solides Alleinmädchen gesucht. Kochen nicht erforderlich. Viebrücker Straße 13, Penner.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Kothhof Spole, Körnerstr. 7.

Ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt gef. Oranienstraße 60, 1.

Gaun. u. Mädchenmädchen gesucht. Kothhof Spole, Körnerstr. 7.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Rainzer Straße 60, 1.

J. gel. brav. Mädch., d. esp. Koch. L. wea. Fris. des jetz. geg. a. L. zu sof. od. 1. Nov. zu 2 alt. Personen gesucht Bismarckring 18, 1 links.

Gaumnädchen, kinderlieb, sof. oder später bei gut. Lohn u. gut. Behandl. gesucht. Wäsche außer dem Hause. Zu melden 3-4, 6-7 Uhr, bei Dr. Jettlin, Rheinbahnstraße 6, 1 St. Telefon 2422.

Gut empf. Alleinmädchen bei hoh. Lohn gef. Al. Langgasse 1.

Alleinstehende Frau oder Mädchen findet Heim bei 2 alt. Leuten, wo es Pflege überu. u. etwas Hausarbeit versteht. Näh. Neue Kolonnade 28.

Junge Kriegerfrau oder Mädchen für ganze Tage gegen guten Lohn u. Essen gesucht Nikolaistraße 89, P. L.

Sum Tuchen größerer Büros u. für leichte Hausarbeiten wird für tagüber junges saub. Mädchen gef. Gute dauernde Stellung. Falkmühlstraße 26.

Gewandte saubere Frau, täglich 3 Stunden für kleinen feinen Haushalt gef. Gute Empfehlungen aus Herrschaftshaus u. Kochkenntn. erw. Gehalt je nach Leist. 30 bis 40 Mk. mtl. Angeb. T. 357 Tagbl.-B.

Unabh. junge Frau von 8-11 u. 2-4 od. auch tagüber gesucht Bismarckring 11, 3 links.

Monatmädchen oder -Frau gesucht Emser Straße 44, 1 links.

Wasaatmadmen od. -Frau gesucht, vorm. einige Std., guter Lohn. Näh. Martrage 60, 2 l. vorm. bis 3 Uhr.

Gut empf. Monatsfrau 2 Std. gesucht Weisbergstraße 6, 3 r.

Monatsfrau oder -Mädchen für vorm. 2 u. nachm. 1 Std. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2.

Tüchtiges Monatsfrau für mehrere Stunden vorm. gesucht Dohbeimer Straße 34, Part. r.

Monatsfrau von 7-8 1/2 Uhr gesucht Gneisenaustraße 27, 2 r.

Monatsfrau morgens 2 Std. gesucht Goethestraße 5, Part.

Wäschefrau 3-4 Tage dauernd gef. Bismarck. 33, 5. P. L.

Ord. Mädchen od. jung. Kuhfrau wöchentl. mehrm. Stundenm. gesucht. Krause, Humboldtstraße 5, 2.

Sauberes Kaufmädchen sof. gef. Blumengeschäft Danbmann, Vorstr. 3.

Arbeiterin oder Junge zum Platschensäulen usw. gesucht Vorstr. 31. Weinhandlung.

Tagblatt-Trägerinnen, kautionsfähig, sofort gesucht. Näh. Taublatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Instalateur oder Schlosser gesucht. Koppel, Bismarckring 6.

Schreiner u. ein Lehrjunge gesucht Kirchstraße 32.

Gelernte Schuhmacher sucht Vieh. Holzfabrik, Langg. 25.

Schuhmacher gegen guten Lohn sofort gesucht. Hans Sachs, Nideisberg 13.

Wochenschneider gesucht Koonstraße 8, 1.

Schneider für Zivil u. Uniformen gesucht Schönborn, Mauritiusstr. 5.

Schneidergeselle gesucht. Gottfried Steier, Jahnstraße 6.

Schneider oder Schneiderin gesucht Marktstraße 8, 2.

Brav. Junge kann die Schreinerer bei Balzh. Courrial, Schreinermeister, Lehrstraße 31, erlernen.

Gaunburische gesucht. Reiber, Kirchstraße 68.

Junger Gaunburische gesucht. Peter Quini, Schloßplatz.

Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht Dohbeimer Straße 21, Part.

Ord. Laufjunge sofort gesucht. Südbauhaus, Gerichtsstraße 1.

Tagblatt-Träger, kautionsfähig, sofort gesucht. Näh. Taublatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 17 Jahre alt, hemdenst. in Stenogr., Maschinenschreiben, Büroarbeiten u. Kassenwesen, sucht auf sofort poss. Stellung. Off. u. G. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gewandte Hauschneiderin für eleg. Kleider, Wästen, Jackettkleider, auch Herberungen, f. Arbeit. Fernheil, Adolfsallee 28.

Bügelfrau geht halbe Tage aus. Heiderstraße 28, Stb. 1 St.

Bessere Frau (Witwe) mit guten Zeugn. sucht Stellung als Bürohelferin an alt. Herrn. Näh. Bismarckring 16, 1 rechts.

Tücht. Fräulein, Waiss, in all. Zweig. des Haush., Stenogr. u. Maschinenschreib., schon leitende Stelle bekleidet, sucht poss. Wirkungsfeld od. Vertrauensstellung. Off. u. G. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Weiteres zuverl. Fräulein, erfahren in Küche u. Haush., sucht leichte Stelle bei Herrn oder Dame zum 1. Nov.; steht mehr auf gute Bekandl. als auf hohes Gehalt. Off. u. G. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stelle als Köchin od. Stub. Beste Zeugn. u. Empfehlungen an Diensten. Geil. Offerten erbeten an H. G. im Mädchenheim, Oranienstraße 58.

Ein besseres Gaumnädchen, durchaus zuverl., sucht Stelle. Zu erfragen Marktstraße 12, bei Frau Wagner, nachm. 5-8 Uhr.

Junges Mädchen sucht Stelle, am liebst. zu eins. Dame od. alt. Ehepaar. Göttenstraße 21, Kochp. r.

Monatsstelle in best. Haushalt gesucht, 2-3 Std. Adolfsstraße 5, Seitenbau 2 links.

Frau sucht Arbeit im Waschen. 97A Weichstraße 31, Wdh. im Dach.

Stellen-Gejuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Mann, 17 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Telefonist oder in Büro. Geil. Angebote unter G. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Spengler u. Instalateur (Kriegsbeschädigt) sucht Arbeit in Betrieb, wo Heeresliefer. vorh. ist. Off. u. G. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Eine tüchtige Buchhalterin für Hotel-Restaurant für Korresp., Schreibmaschine u. Stenographie bei gutem Gehalt u. freier Kost und Wohnung sofort gesucht. Offerten u. G. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht bei sofortigem Eintritt für ein hiesiges technisches Büro eine gewandte Stenotypistin.

Eintritt sofort erwünscht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisschriften unter T. 359 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein

in allen Büroarbeiten bewandert, welches flott stenographiert und Adlernmaschine bedient, gesucht. F41 Rheinische Maschinen, u. Apparatebau-Anstalt, Peter Dinkels u. Sohn, G. m. b. H., Mainz.

Tüchtiges junges Mädchen für Stenographie u. Schreibmaschine u. für samtl. Büroarbeiten gesucht. Off. u. G. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Gebiete

Kassiererinnen gesucht. Warenhaus Julius Formas G. m. b. H.

Lehrmädchen gegen steigende Vergütung sofort oder später gesucht. Victor Langhank, Klusen-Spezialhaus, Kirchgasse 44.

Bestempfohlene, ansehende Verkäuferin sucht Schuhhaus Reustadt.

Gewerbliches Personal.

Tailenarbeiterinnen

Kocharbeiterinnen

sowie Hilfsarbeiterinnen

gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. F41

Eva Nathan

Mainz

Schillerstraße 42.

Tücht. Kocharbeiterin und Zuarbeiterinnen für dauernd gesucht.

Bischer, Oranienstraße 37, B.

Gute Hauschneiderin gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 2r

Tüchtige Frauen und Mädchen

zum Säckelkisten gesucht. Meldungen nachmittags von 3-6 Uhr in unser. Zentrallager, Göttenstraße 17.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend.

Junges Mädchen für den Postisch u. Ausgänge gesucht Nideisberg 1, 1.

Für ein Institut gebild. Fräulein für Massage und Nadelpflege sofort gesucht. Auch Lernende. Offerten u. G. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Kräftige Frauen und Mädchen können noch als Schaffnerinnen eingestellt werden. Gesunde und richtige Bewerberinnen wollen sich mit einem selbstgeschriebenen Lebenslauf meld. bei der F308

Betriebsverwaltung, Luitenzstr. 7.

Arbeiterinnen, Hausburische

sucht der sofort Zigarettenfabrik Wittenberg u. Co., Rheinbahnstraße 4.

Arbeiterinnen stellt ein:

Zigaretten-Fabrik

Laurens

Lanndstraße 66.

Arbeiterinnen sofort gesucht.

Menes

Rheingauer Straße 7.

Gebildete Arbeiterin für Zigarettenmaschine sof. gesucht. Wittenberg u. Co., Rheinbahnstr. 4.

Sudje Sachlickerinnen, Akkordarbeit o. Stundenl. 50-60 Pf. Sadgroßhandlung Niesel u. Sperber, Dohbeimer Straße 20.

Arbeiterinnen zum Platschensäulen sucht Brunnenfonten, Spicagasse 7.

Jugendliche Arbeiterinnen sucht Papierwarenfabrik Mitschaffner.

Gebild. Fräulein für Schularb. u. Nachhilfe f. Mädch. (Al. 7) nachmittags 2 Stunden ab 1. Nov. gesucht. Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an v. Oeck, Fischerstraße 4.

Zuverl. besseres Fräulein (evtl. gepr. Kindergarten) u. 2j. Rinde für 1. Nov. nachm. oder tagüber gesucht. Lewin, Schiersteiner Straße 15, 3.

Gesucht nach Darmstadt für sofort oder 1. Nov. ein junges Mädchen zu Kindern, das nähen u. bügeln kann. Näheres Leberberg 3, 3. Etage, morgens von 8-10 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr.

Jüngere Stütze nicht über 16 Jahre, die auch etwas Hausarbeit übernimmt und nähen kann, gesucht Sonnenberger Str. 20.

Jüngere Köchin für gutbürgerl. Küche, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sowie auch Gaumnädchen für 1. 11. gesucht Keratal 28.

Sum 1. November gesucht Köchin in herrschaftl. Hause. Gaumnädchen vorhanden. Viebrücker Straße 43.

Junges reinliches Gaumnädchen zu 3 Pers. zum 1. Nov. gef. Vorstr. 11-2 und 3 1/2-5 1/2 Uhr Adelsheidstraße 103, 1 St.

Jüngeres Hausmädchen sofort oder zum 1. Nov. gesucht für H. Privathaus, Abgaststraße 6.

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen das kochen kann, in kleinen Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht Gerichtsstraße 1, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt gesucht Luxemburgstraße 5, 1 links.

Braves fleiß. jäng. Alleinmädchen für alle Hausarbeit, Kochen nicht erforderlich, von alleinstehendem alt. Ehepaar gesucht. R. Ricodennis, Adolfsallee 28.

Anhängliches, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, in ruhigen Haus zum 1. Nov. gesucht. Offert. u. L. 4237 an D. Arens, A.-Exp., Mainz, F41

Tüchtiges zuverlässiges evangel. Alleinmädchen, das im Besitz guter langjähr. Zeugn. ist, von eins. Dame gef. Sonntag-nachm. au Sprech. Gratzstraße 15, 1.

Einsach. gebild. aufricht. Mädchen für Haushalt u. Laden eines alleinsteh. Herrn gef. Ana. Stelluna. Näh. Papiergesch. Nikolaistraße 24.

Ein träft. eheliches Mädchen zur Hausarbeit gesucht. 30-40 Mk. Lohn. 2. Großhut, Wagemannstraße 27, 1.

Tüchtiges Mädchen zum 1. November gesucht. Lohn 35 Mk., gute Kost. Wehr. Levin, Nideisstraße 54.

Nachhilfe für sofort gesucht. Sophienstraße 4 b. v. Alwinenstraße. Na. Mädchen, 16-18 J., v. morg. 8 1/2-3 Uhr mitt. für Hausarbeit gef. sucht Sedanplatz 1, 2 rechts.

Kräftige zuverl. Monatsfrau gesucht für 3 Stunden morgens Herrngartenstraße 6, 2.

Zuverl. Monatsfrau für 2-3 1/2 Stunden nachm. gesucht Rheinstraße 115, 1.

Kaufmädchen oder Junge sof. gesucht. Geschwister Schaeffer Radl., Webersasse 12.

Ordentl. Kaufmädchen bei hohem Lohn gesucht. Vorausstellen Montanvormittag. Leopold Gohn, Gr. Buralstraße 5.

Kräftige Frau 3. Ausführend einer leidenden Dame sofort gesucht. Billa. Gdplanade, Sonnenberger Straße 30.

Tagblatt-Trägerinnen, kautionsfähig, sofort gesucht. Näh. Taublatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmännisches Personal jeder Art meist kostenlos nach F310 Stellennachweis für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaden.

Reisender oder Vertreter zum Besuch von Kolon., Material, Drogerie, Haushaltungsgeschäften, Warenhäuser, etc., gegen höchste Provision sof. gesucht, evnt. auch nebenbei. F133

A. Reittig, Deffau.

Kaufm.-Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote u. G. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling und Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht Schloßbräuerie Siebert, Marktstr. 9.

Lehrling aus guter Familie gegen sofortige Vergütung sucht Schuhhaus Reustadt.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Anseher für sofort gesucht. 1041

Sektellerei Söhlein, Schierstein.

Mechaniker u. Schlosser finden lohnende und dauernde Beschäftigung auf Reparaturen an Heereskraftwagen; auch Kriegsbeschädigte können sich melden bei Hugo Grün, Laumutstraße 7.

Tüchtiger Schlosser

zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Holz- u. Metallwarenfabrik Carl Bender L. G. m. b. H., Dohbeim. 1023

Schmiede

Schlosser

Zuschläger

oder mit der Montage von Probiantenfahrzeugen vertraute

Hilfsarbeiter finden dauernde Stellung.

Georg Krud

Fahrzeug-Fabrik, Wiesbaden, Schiersteiner Straße 21.

Bückerlehrling sofort oder auf Ostern gegen Vergüt. gesucht. Mainz, Aurfürstenstr. 37.

Kutscher gesucht für unsere Diktion, welcher gleichgültig für leichtere Arbeiten im Betrieb oder in unserer Abteilung Oekonomik verwendet werden kann. Bessere zuverlässige Bewerber, welche mit der Pferdewartung einwandfrei vertraut sind, wollen sich melden. „Actamag“ Keramikische Werke A.-G. Werk Hördeheim, 1043

Kräft. Hausburische als Arbeitshilfe sucht Brunnenfonten, Spicagasse 7.

Jäng. Hausburische. Nießschmann.

Mehrere kräftige Arbeiter zum Säckelstragen auf mein Lager gesucht; ebenfalls finden Urlauber gutbezahlte Beschäftigung; besaglich. Kriegsbeschädigte, welche Holz spalten können.

Kohlenkonsum J. Geuß Am Römertor 7.

100 Arbeiter nach auswärts gesucht.

Heinrich Biemer

Blücherstraße 40, 2.

Für Heeresbauten werden jederzeit Arbeiter und Handwerker gesucht. Karl Balzer, Dohbeim, Johannisgartenstraße 1.

Tagblatt-Träger, kautionsfähig, sofort gesucht. Näh. Taublatthaus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Rechtsanwältodame, perfekte Sten. u. Maschinenschreib., sucht sich zu veränd. Off. mit Geh. Ang. u. B. 359 an den Tagbl.-Verl.

:: Schutz gegen ::
Unfälle und Sachschäden durch
Flieger-Angriffe

gewährt bei mässigen Beiträgen zu günstigen Bedingungen
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Kostenlose Auskunft erteilen die Direktion sowie die an
allen grösseren Orten ansässigen Vertreter der Gesellschaft.
In Wiesbaden:
General-Agentur, Nikolasstrasse 5, I. Fernsprecher 6363.
Heinrich Dillmann. Fernsprecher 1876.
B. Straus, Emsor Strasse 6. Fernsprecher 763.

F 66

Abgabe von Kartoffeln.

Die Haushaltungen, die Kartoffeln für die Einstellung ab Lager
des Kartoffelamtes gekauft haben, können Kartoffeln abholen
am Lagerplatz Doseplatz,
am Güterbahnhof Wiesbaden-West
während der Dienststunden von 8 1/2-11 1/2 und von 2 1/2-5 1/2 Uhr.
Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit
Namen mit Anfangsbuchstaben.

Table with 2 columns: Name and Date. Rows include Sa-Schi, Schl-Schm, Schn-Schu, Schw-So, Sp-Sto, Sü-Sz.

Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird den
Abholenden Mt. 1.- für den Zentner an der Lagerstelle
vergütet.

Um Andrang an den Verkaufsstellen zu vermeiden, werden die
Haushaltungen ersucht, die Buchstabenfolge genau einzuhalten. Haus-
haltungen, die zur richtigen Zeit nicht erscheinen, müssen abgewiesen
werden und können erst später, nachdem alle Buchstaben erledigt sind,
abgefertigt werden. Ausser der Reihe werden nur Soldaten, die während
ihres Urlaubes die Kartoffeln heimtschaffen wollen, bedient.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1917. Der Magistrat.

Wein-Angebot!

Habe noch folgende empfehlenswerte Qualitäten in größeren Mengen
abzugeben, und zwar:

Rothweine:

Rheinweine der Jahrgänge 1908, 9, 11, 13, 15 und 16
Moselweine „ „ 1915 und 1916.

Wagen:

Auser Herrenberg Pilsport und Pilsporter Landbier.

Flaschenweine:

1916er Rheinwein (Natur); 1909er, 1911er, 1915er, Moselweine aus den
besten Lagen der Mittelmosel; 1914er und 1915er Saarwein (Bittinger
Rosenberg, Sangemer Sonnenlay); 1915er Rotwein (Rhein, Ahr- und
Palzweine).

Proben werden nur gegen Berechnung in ganzen Flaschen abgegeben.
Preislisten stehen auf Wunsch zur Verfügung. Anfragen erbetet

H. Hackert, Waune 1, Westf.

Telefon: Amt Seifenkirchen 102 u. 103. Teleadresse: Hackert, Waune.

Keine Sohlennot mehr

durch die

Holzsohlen u. -Absätze „Stabil“!

Geräuschlos, elegantes, angenehmes Tragen!
Wasserdicht! Geschmeidig! Haltbar! Dillig!

Von der Ledersohle nicht zu unterscheiden!
Ueberzeugen Sie sich selbst davon und bringen Sie Ihr Schuhwerk in die

Wiesbadener Holzsohlerei

Meichstr. 30 Langgasse 25 (Hauptgeschäft) Merkurstr. 66.

Steintöpfe, grau u. braun, bis 80 Ltr. Fass-
braun, per Ltr. 60 Pf.

Gärtischer.

Berdunstschalen aus porösem Ton für Ofen
und Heizungen.

Telefon 1056. Julius Mollath, Schulberg 2.

„Fischzucht“.
Schönster Ausflugsort.
Kaffee :: Tee :: Kuchen
Belegte Brote gegen Brotmarken.



Heute:
Kartoffelpuffer,
auch Fleischspeisen.
Pfälzer Hof,
5 Grabenstr. 5.



Geschächtete
fette Hühner
und Hähne
empfiehlt
Frau W. Geyer,
Grabenstr. 3, I. Tel. 403.

Zahn-Praxis

Gertrude Benkendorff
Gewissenhafte Behandlung
aller Zahnkrankheiten.
Goldgasse 18 Ecke Langgasse

Schubbeziehung

(Gummi)
von 3.50 Mt. an
Meichstr. 13, Laden.

Eine Anzahl Gartenpfosten
mit Niegeln, sowie
Baumpfähle (Eichen)
hat abzugeben

Ludwig Jung
Anzuseher Lager 6b, am Westbahnhof.

Zabaf,

Grob- u. Feinschnitt, halbe u. ganze
Pfund-Pakete. Dranienstr. 55,
K. Weiskötze.

Pfefferminz

Liter Mt. 4.50

Magenbittern

Liter Mt. 4.50

ohne Gefässe ab Wiesbaden.

Saladin Franz,

Litör-Vertrieb - Wiesbaden,
Wairamstr. 5. - Tel. 4975.

2-3 Zentner Casseler Birnen
in Quantitäten v. mind. 25 Pfd. zu
verf. Markt. 22, B. Kleinschmidt.

Reformationsfest.

Im Anschluß an die Vorträge über Dr. Martin Luther, Sonntag,
abends 8 1/2 Uhr, in der Ringkirche, eine Ausstellung von Büchern u. Bildern,
welche das Leben und Wirken desselben veranschaulichen. Preis der Bücher
25 Pf. bis 4 Mt.; passend zu Weihnachtsgeschenken, auch die kleinen Bücher
für in die Pakete unserer tapferen Feldgrauen.

Lutherbüchlein, Dranienstr. 34. Hinterhand.

Montag, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Saal der Turn-
gesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

Wagner- und Lieder-Abend

von den Kammersängern

Heinrich Hensel (Hamburg)

und

Fritz Feinhals (München).

Am Klavier: Hofoperndirektor Cortolozis (Karlsruhe).
(Lieder und Balladen von Schumann, Brahms, Loewe, Pfitzner,
Rich. Strauss und Szenen aus Rich. Wagners Werken).

Numerierte Plätze zu 5 und 3 Mk., nicht numerierte Sitze
2 Mk. vorher bei Heinrich Wolff, Hoflieferant, Wilhelmstr. 16,
und an der Abendkasse. K 31

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseltig
festgesetzten Gebühren. 87

Ohne Noten

Einzig seiner Art!
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2-3 Monaten flott
Klavier spielen.

Nach 2-3 Stunden spielt man schon Lieder u. Tänze, nach 10 Unter-
richtsstunden Opern, Operetten, Salonstücke etc.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollkomm. natürlich. Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig
und so monisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleich steht.
Neuanmeldende werden bis Weihnachten noch vollständig ausgebildet.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Übungszimmer
vorhanden. Kostlose Erklärung u. Vorspiel täglich in den Sprech-
stunden v. 11-1 u. 3-9; Sonntags v. 10-3 Uhr.

F. R. Sittinger,
Tobheimer Str. 55, gleich am Ring.
Beste Referenz.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemstr.,
Fernruf 2331 Langgasse 42 (Hotel Adler) Fernruf 2331
gegenüber der Bärenstrasse.

Reichhaltiges Lager in Juwelen.
- stets Gelegenheitskäufe. -

Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung.
Gegründet 1900. Billige Preise. Goldene Medaille.
Ankauf von Brillanten und Perlen.

Bekäufe

(Fortsetzung von Seite 7.)

Privat-Bekäufe.

Eisernes Kastenwägelchen zu verk. Adelsheimstraße 58, Nicolai. Gut erh. Kinderwagen zu verk. Schmidt, Römerberg 1, 1 r. Gut erh. Klappwagen zu verk. Schwalb, Str. 78, 4 r., Reiterstr. Gut erh. Sit. u. Liegewagen L. Nam. Gasherd zu verk. Joerster, Säbenerstraße 4, 1. Gut erh. Kinder-Klappwagen z. vk. Niederradstr. 14, S. 1, Laurent. Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Hafel, Wälderstraße 18, S. Gr. Puppenw. u. H. Puppenstühle zu verk. Hoff, Reichstr. 28, S. 1. Ein Fahrrad ohne Gummi, 1 großer Tisch für Gasherd, 1 Bett mit Stein, Seegras-Matratze, eine Kaviervresse mit Tisch zu verkaufen. Kob. Köbenstraße 31. Gaslampe für Küche, 2 Gasbügelleisen zu verkaufen. Lind. Hülver Straße 14. Petr. 2. Holzwaidschützen, gr. Bild zu verk. Weimer, Weidenstr. 28, 2. Kleiner Dauerbrandofen bill. zu vk. Schmidt, Weberstraße 34. Dauerbrenner u. Palme zu verk. Hoffmann, Adelsheimstraße 57, 1. Gesselschen, 75 Rmr. letzte Seite (ohne Einfaß) für 25 Mk. zu verk. Moos, Jöhleiner Straße 21a. 2 gut erh. 9-Str.-Mischkannen zu vk. Kranenstraße 11, 1, Schwalb. Koh-Schwefel, Weinsäure, Spund-Bohl, Anhangschild, Hochstgebot an Stöppler, Rheing. Str. 14, P. L., 11-2. Baumstriebe, Marke Holder, sehr gut, 8 Stm., preiswert zu verkaufen. Schmitt, Kautenstraße Str. 3, 2. Kleinere, fast neuer Schraubstod zu verk. Burt, Adelsheimstraße 35, 2. Tadelose Raben u. Ackerhühner, ein Sofa zu verk. Engel, Marktstraße 60. Gut erh. Glasabfahrl., 250 m br., u. 350 m hoch, zu verk. Zu erst. bei Biers, Kautenstraße 16. Ein Kasten großer leerer Kisten zu verkaufen Lennelbachstraße 1, 1, Krohn.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Kleines Schreibwarengeschäft, 10 Jahre bestehend, wegen Dienstpflicht sofort billig gegen Bar zu verkaufen. Postend für ein. Frau oder Herrn. Offerten unter R. 359 an den Tagbl.-Verlag. Bonu, schöner Kasse, fehlerfrei, zu verkaufen oder gegen härteres Kaufobjekt zu tauschen. Philipp Brendel, Friedrich, rechts der Kahle-Mühle. Ein Paar gute Bugochsen zu verkaufen bei Th. Thomaß, Lorch am Rhein, Langgasse 27. Prima gedachte Milchkühen zu verkaufen. Hofmann, Cranienstraße 33. Telefon 3462. Schöne 6 Wochen alte Gerkel zu verkaufen. Schäfer, Bierstadt, Blumenstr. 13. Kl. schwarzer Spitz, männl., sehr wachsam u. stubenrein, zu verk. Kallenbach, R. Walluf, Gafelnstraße 9. Stantsjungsanzug mit Stola preisw. Leubke, Röderstr. 20, Part. Für Sammler. Sammlung anaerogut. Meerfischampfen, bildschöne Schmitz, priv. verk. Off. u. R. 359 an den Tagbl.-Verlag. Handgefertigter Smyrnatappis, tadellos erh. verk. für Ost., zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zx Meyer's Konvertat.-Serikon (Praktische), 19. Jahrhundert in Dost u. Bild, viele Unterhaltungsbücher, Romane und Reisebücher preiswert zu verkaufen. Röhren im Tagbl.-Verlag. Zx Wegen Viehmangel gut erhaltene Pianino, schwarz, preisw. abg. Anguf. Sonntag, vorm. 10-12, Müller, Weidenstr. 29, 2.

Piano

gebraucht, zu verk. gef. Bitte Postsenden an G. Schind, Bismarckring. Eine echte italienische Mandoline zu verk. Heßhaus, Kassehofel. Schreibmaschinen kauft, verkauft, repar., reinigt M. Doerokamp, Adolfsallee 35 Farbänder. Telefon 3003. Gebr. gut erhalt. Schreibtafel zu verk. Bollinger, Kranstr. 19, 2. 40 Celgenmäße, br. Oria, verk. Harms, Säbenerstr. 2, Gde Säbener. Fast neues Kinderbettchen zu verk. Schmidt, Kleinerstr. 12, 2.

4 Stück 50er Weinkisten mit 200 braun. 2-Liter-Flaschen, sowie 1 Mobil. Sofa, 1 Küttel f. Gas u. Elektr., 1 Dura zu verk. Goethestraße 10, Käth. Stachelbeerstränder zu verk. Dohdeim, Weidenstr. Straße 60.

Händler-Bekäufe.

Mehrere weiße Riesen-Zuchtiere u. Stiel. Patentfall zu verkaufen Cranienstraße 33, Hoffmann. Schlafzimmer, Speise-, Herren-Simmer u. Kinder-Einricht., sowie einzelne Möbelstücke, aparte Modelle in gediegener Ausführung liefert noch zu günstigen Preisen das Möbelfab. Rosenkranz, Blüderpl. 3/4. Waschtisch (hell eig.) m. Radrüttel, 1 gr. Schreibkommode, Sofa, Puppenwanne u. Sighodermantel, 1 Gasherdofen, Tisch, Tisch, Kleider-Schrank, Kommode u. tonnenre Waschkom., eis. Kinderbett, 1 u. 2 Stk. Bett. Kannenberg, Bismarckstr. 27, 2. 2 Kleiderstr., Wascht. m. u. s. M., Radrüttel, Bett, Deck., Spiegel, Stühle, Tisch, Kuchenschrank, Kannenberg, Helmstraße 17, Part. Gaslampen, Ventil, Brenner, Kgl., Glühl., Gasloch, Wadem., Nachstr. u. Terr.-Kpp. Krause, Weidenstr. 10.

Kaufgehe

Gefel oder leichtes Pferd zu kaufen gesucht. Richter, Blatter Straße 52. Opium-Bela, unmoderne Garnitur od. Teile einer solchen, gesucht. Angebote an Baumann, Viehich, Kaiserstraße 51. Schw. Stragau od. Samantiel, Gr. 42, bestgl. f. ein 13jähr. Mädchen (auch mit Garnitur). Angeb. mit Preis Frau Sepp, Eleonorenstr. 7. Gut erhaltene Vorhänge zu kaufen gesucht. Röhren bei Frau Erl. Goltzstraße 1. Briefmarkensammlung, jeder Größe, eins. Marken, zu hohem Preis Selbst, Nahstr. 34, 1 r. Ein gut erh. Diana-Luftgewehr zu kaufen gesucht. Brömker, Weidenstraße 14, S. 2 links. Gebrauchtes Piano u. Herren-Schreibtisch (Eich.) oder Herren-Simmer von Privat zu kauf. gesucht. Lammstraße 50, Debostr.

Für Brautleute.

Schöne noch sehr gut erhaltene Wohnzimmers-Einrichtung, bestehend aus Sofa mit Umbau, 6 Halb-Sessel, geschm. Tisch, Tisch und Schrank zu verk. Schalenberg, Herrngartenstraße 10, Part. Zwei komplette Schlafzimmer, fast neu. 1 guterh. kompl. weiches eiser. Bett, 1 Plüschsofa und 2 Sessel, 1 Salon-Schrank, 1 Salottisch u. versch. andere Möbel zu verkaufen. Frau Michel, Mainz-Kastel, Eisenbahnstraße 8, 1.

Salassad,

wasserdicht, zu verk. Mühlheimer Straße 1, 3, Krefelder Keller.

Antikes Empire-Konol-Schreibtisch,

Rohog., mit echten Bronzen, Prachtstück, gerant. alt, für nur 200 Mark zu verk. (Sonntags) Moritzstraße 7, S. 2, Schöna.

Eine Leben-Einrichtung,

1 Wagen billig zu verk. Sperber, Dehheimer Straße 20.

Kraftiges Bread,

Glühig, 1 u. 2 Pannia einger., auch geeignet zum Kartoffel- und Obsttransport, zu verkaufen. Mühl, Helgenstraße 5.

Ein fast neues Zweifelhäner-Biergeschwür,

zu verkaufen. Matzeller, Henn-Dauerbrandofen fast neu, sehr schön, billig zu verk. Für große Räume sehr geeignet, ca. 300 Abm. Deigkraft. Gebr. Weber, Schierstein, Tel. 226, Viehich.

34 weiße gefr. Einlegeböden

75x49, 75x59, 115x74 Smt., 18 Holzstoffsplatten, weiß lackiert, 75x45, 75x60 Smt., 7 Rmr. die, zu verk. Krell, Schornsteinstr. 15, 3.

Tadeloses Buchen-Sägemehl

abzugeben. C. Wagner, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 27.

Stachelbeer- u. Johannbeerstränder zu verk.

Gärtner Oertel, Gneisenstraße 9, S. 2 St. r.

Rhabarber-Teilpflanzen,

nicht Sämlinge, Apfel u. Birnenscheune verkauft B. Wütel, r. d. Kranstr. 19, 2.

1 Grube

guten Dungs zu verkaufen Römerberg 27, 2 links.

Händler-Bekäufe.

Belze

Blausch., Silbersch., Nabelsch., Rosensch., Mastarsch., Stausch., Opiumsch., Siam, Kerg, Seal, Waschtisch, imit. Mastarsch. u. 43 Mk. an. Frau Gerg, Adelsheimstraße 35, kein Laden.

Pianino, Flügel, alle Plalinen kauft u. tauscht Gd. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Pianino,

gut erh. zu kaufen gef. Collorens, Rheingauer Straße 4.

Pianino zum Verkau gesucht. Off. m. Preis an Dienst, Weberg. 58.

Mandoline, Gitarre u. Zither zu kauf. gef. Off. u. R. 20 postlag.

Grammophon mit Platten gesucht. Preis-Off. Friedr. Seipp postlag.

Kauf geb. Möbel u. Betten, sowie ganzr. Einrichtungen gegen sofortige Kasse u. barne Bezahlung. Otto Kannenberg, Bismarckstr. 27.

Gebrauchte Möbel jeder Art kauft Debenreich, Kranenstraße 9.

Privatstücke f. 2 egale Zeitstellen mit Radrüttelchen u. (schönes) Schlafzimmer zu kauf. A. Schröder, Rheingauer Straße 8, S. 2.

Sch. farb. Bett zu kaufen gesucht. Reuter, Blüderstraße 23, 1 r.

Trumenspiegel zu kaufen gesucht Moritzstraße 59, S. 2, r. Thren.

Ein Sofa aus Privatband zu kaufen gef. Off. mit Preisang. J. Böder, Bierstadt, Moritzstraße 5.

Barraffische, Parfettabendstrücker zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Singer, Elenbogenstraße 2, Teichhof 976.

Gut erh. Nähmaschine zu kauf. gef. Deumann, Kothsinger Str. 31, 2.

Leiterwagen, leicht. Präd. Wagen zu kauf. gef. Cranienstr. 62, Weder.

Ein Puppenwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schäfer, Schwalbacher Straße 75.

Gut erh. Puppenwagen, Gruppe u. Puppenstücke zu kaufen gesucht Adelsheimstraße 31, 1 L. Zimmer.

Kleiner Raderlaten-Koffer, gr. Reisetasche, sowie Reisebede gef. Dillenberger, Gneisenstraße 11, 1 L.

Gut erh. Kacher Erberstoffer zu kaufen gesucht. Off. an Müller, Aite Kolonnade 42.

1 Nam. Gasherd zu kaufen gef. Langgasse 24, Schwarz.

Orch. geb., mittl. Gr., zu 4. gef. Klein, Adelsheimstraße 30, 1.

Ein geb. Antef. Herd zu kauf. gef. Reich, Cranienstraße 60, Part.

Ausgel. Haare kauft Steiner, Quarkmühl. Viehichtr. 33, 1.

Ausgelämmte Haare kauft Karlsruh 2, Laden.

Gut erh. Rehrichbüttel zu kauf. gef. Stephan, Frankfurter Straße 16.

Gut erh. Rehrichbüttel zu kauf. gef. Stephan, Frankfurter Straße 16.

Immobilien

Immobilien-Bekäufe.

Hübliches Landhaus, gegenüber der Wiesb. Rennbahn, ist mit 1 1/2 Morg. Land u. Stallungen, 2 Ziegen, 10 Hühnern, nebst 200 u. 200, für 30 000 Mk. zu verk. Anzu- sehen von 1-6 Uhr. Karl Chig, Nordenstadt, Frankfurter Str. 12.

Unterricht

Mathematik u. Sprachen schnell u. billig bei Ad. Verleg. nur bei rechts. Nachh. i. Einzelunt. Off. u. R. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Erl. Musikmeister mit 1a. Jungs. ert. bill. gewissenh. erfolgt Nachhilfe. Off. u. R. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfe u. Vorbereitung f. 558. Schule über. Grün, Hauptl. f. B. Dreiweddenstraße 8, Part.

Erfahrene Lehrerin (Häufel) ert. engl. u. deutliche Unterricht jed. Art. Hainersweg 10, Part.

Engl. Unterricht ert. Dame. Sprache 2-4 Uhr. Adelsheimstr. 55, 3.

M. Gahle, Pianistin, ert. 111. Klav.-Unt. Heifsg. Hauptstr. 19, 1 r.

Klavierunterr. ert. u. mäh. Pr. staatl. gepr. Lehrerin Rirch. 44, 3 r.

Gebr. Klavierunterricht f. Anfänger ert. engl. u. deutliche Lehrerin, 2 Lekt. wöchentl., monatl. 10 Mk. Off. u. R. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Klavier u. Mandol.-Unterr. ert. konf. geb. Lehrerin b. rasch. Erf. 50 Pf. Bismarckstraße 25, P. L.

Dame sucht Violin-Unterricht. Off. mit Preis u. R. 208 an die Tagbl.-Anzeigeb. Bismarckring 19.

Bekörden-Bekunden

Fuhrmann verlor von Schwanz, Schwarz, Str., bis Weidenstr. 8, Brieftasche m. ca. 120 Mk. Inh. Gegen- wehr, abg. Weidenstr. 8, 2 r.

Brieftasche mit sämtl. Militärapap. von Kriegsinvaliden u. Eisernes Kreuz verl. Bitte gegen Belohn. abzugeben Römerberg 12, Riffelbach.

Kompl. Schlafzimmer

mit 2 Betten zu kaufen gesucht. Off. an Rathgeber, Lohmühle b. Viehich.

Suche

50 Betten, Feder- betten und Rissen, 50 Kleiderchränke, Wascht. u. Radrüttel, einz. Matr., Tisch, Stühle u. jed. einz. Stück in jed. Instand; zahlr. die höchst. Pr. R. Kannenberg, Helmstraße 17.

Modernes Schlafzimmer,

gut erhalten, 2 Betten, zu 1. gesucht. Off. mit Preis Frau Lenz, Wies- baden, Römerberg 32.

Gut erhaltene Möbel

werden sofort angekauft. Post- laste genügt. Adresse: Frau Realer, Kohnstraße 11, P.

Möbel-Ankauf.

Bin Käufer für alle Schlafzim., Speisez., Herrenz., Küchen in jeder Preislage. Reiner eingelas. Möbel, wie Küfett, Vertikal, Bücherchr., Kleiderchr., Anrichtenschr., Schreibtische, Divans, Gabelschlängler, Tisch, Stühle aller Art, gute Betten, Matratzen, Deck- betten, Teppiche, Gardinen, Klaviere, Musikst. usw. kauft ich zu den jetzt höchsten Preisen an, und sofort Kassa. Gleichzeitige empfehle ich mein großes Lager in neu. Möbeln u. Gelegenheitskäufen.

Möbel-Bauer,

Postkarte genügt. Moritzstraße 51.

Laden-Regale

zur Lagerung von Schuhwaren zu kaufen gesucht. Ang. an G. Stritter, Kirchgasse 74.

Kleine Abenchtelmaschine

zu kaufen gesucht. v. Ansoop, Wälderstraße 5.

Eine unterh. Flaschenst. Maschine, ein unterhalt. Stahlfarren zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Glachwagen

mit Einrichtung zum Verded, sowie leichten Kastenwagen zum Transport von Brot zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 358 an d. Tagbl.-Verl.

Sederrollwagen,

20-50 Str. Tragkraft, zu 1. gesucht. Off. mit Preis an Georg Draßer, Koblens a. Rh.

Leichter Federhandwagen oder größerer Handleiterwagen

zu kaufen gesucht. Eickmeyer Kofst., Wilhelmstraße 52.

Grün-schattliches Tuch am 17. abends auf dem Bahnhof od. davor verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Postlag. Direction, Bahnhof (Rundbüro) oder Dambodtal 24.

Verloren Donnerstag großer Lederriemen. Abzug gegen Belohn. Rheinstr. 58, Gebr. Röber.

Eine Oberwälder Rostschlabe entflohen. Abzugeben gegen Belohn. Bogtmannstraße 23.

Geichjil. Empfehlungen

Fächer, u. Tapezierarbeiten werden angen. G. Arb., bill. Preise. Gutes Material. Offerten unter R. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Rähmaschinen repariert alle Fabr. (Regulieren im Haus), Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Soalg. 16.

Herren- u. Damen Schneider, Anfert. n. Maß, Umarbeiten, Renh. Ren. u. Bügel, wenden b. D. u. G. Meid. all. Art. Weberg. 58, Lad.

J. Fleischmann, Herrenschneider, anfert. sich 3. Aband. Repar. Reinig. u. Bügel. Moritzstraße 20, Laden.

Schneiderin empfiehlt sich in Damen- und Kinderkleidern. E. Seide, Moritzstraße 46, 3.

Perfekte Näherin hat n. Tage frei. Gneisenstraße 8, 1.

Berschiedenes

Kostfuhwert für 3-4 Tage pro Woche zu verk. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2.

Königl. Theater. 1 Kofel Abonn. U. 2. Rg., Mitte, abzug. Moritzstraße 25, 1.

Wer spielt und singt in Privathaus (Rheinstr.) einige Male in der Woche. Klaffische Musik, Volkslieder usw. vor? Angebote mit Empfehlungen u. Preis u. D. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Rübenabfälle sind abzugeben. Rab. Ev. Vereins- haus, Platter Straße 2.

Solid. Fräulein, berufl. tätig, Ende Oct. 11. d. J. sucht Def. mit charakt. Herrn, auch Deirat. Off. mit Bild unter R. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Unterhaltener Ofen

für Holzbrand gesucht. Sanitätsrat Dr. Bauer, Martinstraße 15.

Gebr. kleiner Zimmerofen

zu 1. gef. Schankr. 2, 2 L. Müller.

Guterhaltene Badewanne

zu kaufen gesucht. Angebote an Wohnungsbaubüro Plan u. Cie., Kohnhofstraße 8.

Weiße Weinflaschen

werden zu den höchsten Preisen von Gebrüder Simon, Adelsheimstraße 39, angekauft.

Helle kauft D. Siver, Adelsheimstr. 11. Tel. 4878.

Flaschen aller Art, Lumpen, Papier zc. kauft S. Siver, Cranienstr. 23, R. 2. Tel. 3471.

Seit-, Weinforken,

Flaschen, Lumpen, Papier, Kassen- stelle, Rohkarb usw. kauft stets Gd. Sill, Blüderstr. 6. Tel. 6058.

Med.-Flaschen

und Liter-Flaschen (gebrauchte) kauft zu hohen Preisen Schloßbräuerei Siebert, Marktstr. 9.

Kaufe Altmaterial.

Rohle für Lumpen der Rg. 0.16 Mk. Gebr. Rollumpen 150 Mk.

Jakob Gauer

Selenenstraße 18. Telefon 1882.

Zahle für

Lumpen der Rg. 16 Pf., gestricke Rollumpen per Rg. 150 Mk., Reut- tuchabfälle, Papier, Flaschen, sowie gebrauchte Blumensöpfe kauft zu den höchsten Preisen.

Frau Wll. Alexes Wwe.,

Tel. 1834. - 39 Weidenstraße 29. Zwei Führer

Stalldünger

zu kaufen gesucht. Weidenstr. 46.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche.

Suche 2. Hypothek

auf rent. Haus, u. 8000-10 000 Mk. Off. u. R. 423 an d. Tagbl.-Verlag. 5000 Mk. zu 6 % u. Garantie abg. Off. u. R. 360 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Bekäufe.

Villa - Landhaus, über 1 Morgen, prachtvoller Garten, zu verkaufen. Julius Alstadt, Adelsheimstraße 45, S. 2. Stad.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656, Wilhelmstraße 56.

Sehr vorteilhafte Offerten! Villen
kauf- u. mietweise in allen Preislagen, hier u. umgeben. Villen u. Etagen-Wohnungen. Inert. prima Bedienung. — Fernsprecher: 642.
Soj. Bruns
Büro Rheinstr. 21, neben Hauptpost.

Wir suchen verkäufliche Häuser
an beliebigen Plätzen, mit und ohne Geschäft, beaufs. Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstgeheimern erwünscht an den Verlag der
Immobilien- und Verkaufs-Zentrale
Frankfurt a. M., Ganssahaus.
Villa am Aerial, Lantstraße 13, 10 Zimmer, 4 Mansarden u. Kuben, Gas u. elektr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch den Besitzer Julius Meier, Tennelbachstraße 21. 1957
2-Familien-Villa mit Garten u. Stall, gute Lage, fast bebaut, für nur 53.000 Mk. sofort verkäuflich. Off. u. N. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
in allen Größen und Lagen, dabei a. eingetragene Gärten, mit Wasser usw. versehen, zu verkaufen. Näheres durch den Tagbl.-Verlag.
Kleinere Grundstücke, an d. Frankf. Straße, mit Obstbäumen bepflanzt, 25 Ruten, billig zu verkaufen. Näheres durch den Tagbl.-Verlag.
Immobilien-Kaufsuche.

Kleine Villa
mit groß. Garten zu kaufen gesucht. Off. u. N. 358 an d. Tagbl.-Verlag.
Landhaus
mit groß. Garten, oder einige Morgen Land, in Taunus, Rhein- oder Rheingeb. zu kaufen gesucht. Näheres durch den Tagbl.-Verlag.
Ländliches Wohnhaus
mit Garten, in Wiesbaden oder unmittelbarer Nähe, zu kaufen oder zu mieten gesucht; kein Luxusobjekt, mögl. Gelegenheitskauf; event. ländl. Villa. Angebote mit Preis unter N. 432 an den Tagbl.-Verlag.
Güßlich Heim. Gärten
mit H. Stallgebäude u. groß. Garten, evtl. auch mehr Morgen Land, in schön. ländl. Orte zu kaufen gesucht. Näheres durch den Tagbl.-Verlag.

Ein großes Grundstück
10-12 Morgen, Wiesbad. Gemar., zu kaufen gesucht. Nur schriftliche ausführliche Offerten werden angenommen. Jul. Altkamp, Immobilien.

Unterricht
Institut Worb.
Eing. u. betr. Vorb.-Anst. i. Wiesb. Vorb. a. all. Schül. u. Schulbrät. u. Roter. Arbeitsst. 5. Prim. Ferienl. Lehrausst. f. alle Spr. a. f. Ausl. Heberg.-Anst. f. Jagdt. a. h. Schul. Fortbildg. f. Schül. u. Erwachsene. Aufnahme u. d. Lebensj. an. Priv.-Unterr. in a. Fach. a. für Mädchen. K. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermah. ebenso für i. Hilfsdienst Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig ausgeführt. Direktor Worb., Joh. d. Oberl.-Gm., Adelheidstraße 46, Eing. Dramenstr. 20.

Töchter-Institut Schmidt-Giudice
bietet schulentlassenen jungen Mädchen Fortbildung in allen wissenschaftl. Fächern, Sprachen, Kunstgesch., Literat., Malen und Musik;
schulpflichtigen Kindern, die die Schule nicht besuchen können, vollständigen Unterricht;
Schülerinnen hiesiger Lyzeen sorgf. Beaufsichtigung während der Nachmittags, Ueberwachung der Schularbeiten, Nachhilfe.
Wissensch. Lehrerin u. Sprachlehrerin im Hause.
Beste Empfehlungen.
Schmidt-Giudice,
Kesselbachstr. 4.

Spies'sche Lehr-Anstalt.
Der Unterricht nimmt, teilweise mit neuen Lehrkräften, ungezügelter Fortgang. Anmeldungen, auch von Knaben, in den drei untersten Klassen werden wochentäglich zwischen 12 u. 1 Uhr entgegengenommen.
Der Vorstand.

Vorbildung
für Einjähr.-, Fähr.- u. Abitur., auch für Damen. F 131
Sehr gute Erfolge. Prospekt frei. Sämtl. Schüler d. Einjähr.-(Tagos-)Kurses bestanden d. letzte Exam.
Mainzer Pädagogium
Mainz, Clara-Str. 1.
Sprechz 11-1. Telephon 3147.

Für Gymnasiasten
Realgymnas. u. Realschüler täglich 1 1/2-2 Arbeitsstunden mit gründl. Nachhilfe bei erfahrenem Philologen, unter dessen Leitung schon viele hies. Schüler das Abiturziel erreichten. Monat 20 Mk. — Desgl. Schülerjah. und Vorbereitung auf Schül. und Militär-Examen. Genauer Angaben u. N. 350 an den Tagbl.-Verlag erb.
Deutsche Literatur!
Damen können sich an ein. Pirkel beteiligen. Adelheidstraße 20, 2.
Erfahren. Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter N. 349 an den Tagbl.-Verlag.
Ges. Herr sucht Gelegen. zu **franzöf. u. englischen** Sprachstunden. Gebl. Radrieh unter N. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Zeichen- und Malkurse
für Erwachsene und Kinder.
Vor- und nachmittags.
Elisabeth Schenck
Bismarckring 44.
— Künstl. Handarbeiten. —
Balkarbeit.

Hemmen's 10 sprachliche
andelschule, Neugasse 5
Generalbeid. Dolm. d. Regier.
5 Buchführungen
3 Stenographien
Schönschrift
20 Schreibmaschinen
v. 8 M. monatl., auch briefl.

Sesangunterricht
nach vorzüglicher Methode (Lomb.) erteilt Sängerin.
Off. u. N. 360 an d. Tagbl.-V.

Sesangunterricht
f. Salon, Konz. bis vollst. Bühnennr. erteilt Frau Schröder-Ramin, Hofopernsängerin, Marktplatz 3, bei Hofst. Telephon 305.

Schreibmasch. verlehrt
Stenographie Hemmen
Schönschreibsprachschule. Neugasse 5
Beginn neuer Absch.-Kurse für **Schwerhörige**
in Gruppen- und Einzel-Unterricht. Methode von Oberärztin empfohl. Kein Lautstimm-Unterricht. Prospekt, Referenzen u. näh. Auskunft durch die langjährige Leiterin: Frau C. Simmerbach, geprüfte Lehrerin, Adelheidstr. 12, 2. Sprechstunden 10-12, 3-4.

Odulier- u. Friseur-Unterricht
erteilt erstklassiger Damen-Friseur. Ad. Waback, Adlerstraße 2, 1. Etod.
Unterricht
im Zuschneid. u. Anfertigen sämtl. Wäsche, Pliden u. Umändern erteilt Elisabeth Fischer, Sedanplatz 9, 3.

Für einen jetzt beginnenden Abend-Tanz-Kursus
sind noch Anmeldungen von Herrn erwünscht.
Frau Julius Bier
Adelheidstrasse 35.
Telephon 3442.

An einem bereits begonnenen **Gymnasiasten-Tanzzirkel**
können noch einige Herren teilnehmen.
Frau Julius Bier,
Adelheidstraße 35.
Telephon 3442.

Verloren - Gesunden
Verloren: Armbanduhr,
silberne, am 19. 10. spätmittags, von Hülberstr., Taunusstr., Wilhelmstraße bis Sandhofstr. Lehmann. Abgegeben gegen Belohnung bei Frau Seurius, Hülberstraße 32.
Auf der Wilhelmstr., Webergasse oder Langgasse ein dünnes goldenes **Nettenarmband**
am 19. 10. vorm. verloren. Gegen Belohnung bitte abgeben im **Europäischen Hof.**
Schwarzer Fuchspelz
vom Theater nach Hülberstr. 3 am Dienstagabend nach 10 Uhr verloren. Abg. u. gute Bel. Hülberstr. 3, 2, 3.
Wagenkapsel
gez. Gebr. Hoffmann, Offenbach (1888) verl. Abzug. a. Tel. Wollstraße 6, 1.

Gesichtl. Empfehlungen
An **mittagstisch zu 1.50 M.**
reichlich und gut, können noch 2 oder 3 Herren teilnehmen. Nähe Kirchgasse. Näh. Tagbl.-Zweigstelle. Dh

Patentbüro Morhart, 7, 3.
Kunststoff-Isolierl.
Zum Anspolieren, Beizen und Mattieren
von Möbeln u. Eisen empfehle mein Spezialgeschäft.
Rudolf Rieben, Polier-Anstalt, Tel. 2755, Rheinstraße 60.

Höflichkeit
einige Tag. in der Woche frei, auch über Land. Berner, Helenestr. 1. Telephon 4257.

Leichte Fahren
unternimmt per Heberrolle Jakob Bauer Wwe., Helenestraße 18. — Telephon 1832
Brennholz
wird geschnitten Helstraße 16.
B. Kranteinsameln empfiehlt
sich Joh. Meier, Kellmündstr. 53, 2.

Dame,
die elek. Kunstgewerk. Kurbestreben ausführt, sucht mit erstklassiger Schneiderin in Verbindung zu treten. Off. u. N. 360 an den Tagbl.-Verl.
Glocken-Röde
nach Maß von 4 M. an. Jadenkleider von 15 M. an. Herstellungen billig.
Schmidt-Prader, Damenschneiderei, Kirchgasse 19, 2

Kunststofferei
7 Michelsberg 7, Telephon 1070.

Filiale Taunusstr. 19.
Unschätzbare Stoffen, Kuppen von Stoffen, Brandbändern, Motten- und Käsestrahl in Herren- und Damenkleidern u. Teppichen bei möbl. Berechnung, Abholen und Aufstellung.
Größere Wäscherei
empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D.-K. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Güte zum Umformen werden angenommen. Musterhüte zur Verfügung (2-4 Uhr geschlossen). Taunusstraße 72, Gartenh.
Reparaturen in guter Ausführung werden angenommen. Zimmermannstr. 3, 1. Et. (früher Blücherstr. 15).
Haar- u. Schönheitspflege
Riebsch. Taunusstraße 19, 2. Etage gegenüber vom Rodbrunnen.
Schönheitspflege!
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2, am Reibens-Theater.
Haar- u. Schönheitspflege. Sofie Heubl, Eisenbockengasse 9, 1.
Indiv. Schönheitspflege
Mittel Smoll, Gasse von der Straße 10, 1.

Die wirksamste Hilfe
und Unterstützung für das durch den Krieg so schwer betroffene hiesige Handwerk und Gewerbe kann die Einwohnerschaft Wiesbadens leisten durch die
Zuweisung von Arbeiten und Lieferungen sowie durch Barzahlung.
Zad heimische Gewerbe steht an Leistungsfähigkeit keinem anderen nach. Der Kredit in Anspruch nimmt, verteuert die Preisbildung und schädigt den Gewerbestand F 412
Ortsauswahl für Gewerbeförderung Wiesbaden,
Wettstraße 38 (Gewerbekasse).

Ingenieur oder Techniker
des Maschinenfaches,
tüchtiger Zeichner, für baldigen Eintritt gesucht. Posten eignet sich auch für Kriegesbeschädigte oder ältere Herren. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an F 665
Thonwerk Siebrich Akt.-Ges.
Siebrich (Rhein).

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2227, neben Thalia-Theater. Fernruf 2221.
Grosse Auswahl in Juwelen.
Viele Gelegenheitskäufe.
Die real. billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

Tapezierermeister
empf. Deiner, Krämer, Meichstr. 37.
Reiner Blütenhonig
unter Garantie abgegeben.
Ad. Henrich, Dillenburg, Untertor 8.
Tafeläpfel, ca. 35 Pfr.,
Reinette, Goldparmänen, Astrachen, zu verkaufen.
Faydi, Gärtner, Frankfurter Str. Wahn: Sportplatz.
Gr. Tomaten 20 Pf.
Preis. Scherer, Albrechtstr. 41, Ob. 2 r.
Sieks 100 Zentner Dickwurz zu verkaufen. Heuk, Bierstadt, Oststraße 1.

Amtl. Anzeigen
Befanatmachung.
Am 22., 23., 24., 25., 26., 27. und 29. Oktober 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Kobengrund“ Schatzsuchen statt.
Es wird geberet: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-König-Weg, Abteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Hildgast zur Platter Straße, Trufelsgrabenweg bis zur Reichweidhöhe.
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gebietsbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Landbesitz „Platter“ kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schatzplatzes „Kobengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.
Garnisonkommando.

Möbel-Ankauf.
Herrschastliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel sämtliche Einrichtungs-Gegenstände werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft.
Möbelhaus Finkler, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.
Gleichzeitig empfehle mein reiches großes Lager in Gelegenheitskäufen und neuen Einrichtungen, sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen. Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

J. & G. ADRIAN
Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6229
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.
Umsätze in der Stadt.
Grosse moderne Möbellagerhäuser. 886

Telepathie ist lerbar! Sie spielt eine gr. Rolle im menschl. Verkehr, besond. in der Bezieh. zw. Mann u. Weib. Es gibt keinen Hypnot., persönl. Magn., Suggest., ohne Telepathie. Gedanken- u. Willensübertragung. Sie ist die Grundbeding. jed. Aufeinanderwirkung und eine Frage der Konzentrationsfähigkeit des Geistes u. Willens. — Diese Kräfte u. deren Anwend. w. gelehrt in d. neuen Werke von Paulk: „Das B. d. M. — eine psychokratische Unterweisung“ Nerven- u. Seelenenergie in Liebe, Ehe u. Lebenskunst w. in leichtverst., fesselnder Sprache beh. Freudige Anerk. von Lebenskünstl., Aerzten etc. 4, Prosp. frei. Zusend. durch Verlag Psychokratie, Wiesbaden 19.

Der beste leistungsfähige **Wash-Apparat „So-Wasch“**
10 M., ab 1. Novbr. 12 M., wäscht ohne Bürsten und ohne Reiben und vollständiger Schonung der Hände u. Wäsche einen Kibel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 Min. sauber.
Nur Waschpulver K A genügt!
Richter, Germania-Restaurant, Helenestr. 27.

Walhalla-Theater

Dornehmes Buntes Theater
Der grosse Oktober-Spielplan.
Abendlich 7 1/2 Uhr | Sonntags 2 Vorstellungen.

Hans Hartmuth Blitz-Modellieur	Margot Schebera Strassensängerin zur Geige	Zwei Oswaldos Komischer, akrobatischer Akt!	Toni Buck Bayrischer Komiker!
Clown Peppo mit seinen dressierten Affen und Hunden!	Duett Renardo in ihrem Sketsch „Naturzauber“!	Emilia Rose Fuss-Antipodin!	Tato & May Humoristischer Jongleur-Akt!

Preise der Plätze: Mk. 2.—, 1.20 u. 60 Pf. Plätze ohne Trinkzwang Mk. 2.— u. Mk. 1.—; Sonntags nachmittags: Halbe Preise.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspielhaus

Sonntag, den 21. Oktober.
227. Vorstellung.
6. Vorstellung Abonnement D.
Mignon.
Oper in 3 Akten.
Musik von Ambroise Thomas.
Personen:
Wilhelm Meister . . . Herr Scherer
Lothario . . . Herr Ehard
Philine . . . Frau Fried-
einer reisenden . . . selbst
Baertes . . . Herr Haas
Mignon . . . Frau Müller-Weichel
Jarno, Bizeuner, Hüter einer
Söldnerbande . . . Herr Beder
Friedrich . . . Herr Herrmann
Der Fürst von Tiefenbach Herr Jollin
Baron von Rosenberg . . . Herr Bernhöft
Seine Gemahlin . . . Frä. Koller
Ein Diener . . . Herr Spieß
Ein Souffleur . . . Herr Gerhards
Antonio, ein alter
Diener . . . Herr Andriano
Nach d. 1. u. 2. Akte je 12 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:
1 Platz Fremdenloge im 1. Rang
10 Mk. 1 Platz Kurie im 1. Rang
9 Mk. 1 Platz Seitenloge im 1. Rang
7.50 Mk. 1 Platz 1. Ranggalerie
6.50 Mk. 1 Platz Orchesterloge
6.50 Mk. 1 Platz Parterre 5.50 Mk.
1 Platz 2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 Mk.
2. Reihe 3.50 Mk. 3. Reihe u. 3.
4. u. 5. Reihe Mitte 3.50 Mk. 1 Platz
2. Ranggalerie 3.—5. Reihe Seite
2.50 Mk. 1 Platz 3. Ranggalerie
1. Reihe u. 2. Reihe Mitte 2.50 Mk.
1 Platz 3. Ranggalerie 2. Reihe
u. 3. und 4. Reihe 1.75 Mk. 1 Platz
Amphitheater 1 Mk.

Montag, den 22. Oktober.
228. Vorstellung.
6. Vorstellung Abonnement A.
Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Personen:
Schwarze, Oberst-
Leutnant a. D. . . . Herr Jollin
Magda, seine Kinder Frau Hummel
Marie, aus erster Ehe Frä. Reimers
Auguste, geb. von Wendlowski, seine
zweite Frau Frau Großmann-Kreu
Franziska von Wendlowski, deren
Schwester . . . Frau Kuhn
Max von Wendlowski, Leutnant,
beider Neffe . . . Herr Tesler
Heffterding, Diener zu
St. Marien . . . Herr Albert
Dr. von Keller, Regierungsrat
Professor Bedmann, pension.
Oberlehrer . . . Herr Andriano
von Mebs, General-
major a. D. . . . Herr Nobius
Frau von Mebs . . . Frä. Schwarz
Frau Landgerichtsdirektor
Ulrich . . . Frä. Koller
Frau Schumann . . . Frä. Brandt
Therese, Dienstmädchen bei
Schwarze . . . Frä. Schvane
Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Preise der Plätze:
1 Platz Fremdenloge im 1. Rang
7 Mk. 1 Platz Mittelloge im 1. Rang
6 Mk. 1 Platz Seitenloge im 1. Rang
6.50 Mk. 1 Platz 1. Ranggalerie
6 Mk. 1 Platz Orchesterloge 5 Mk.
1 Platz Parterre 4 Mk. 1 Platz Par-
terre 2.50 Mk. 1 Platz 2. Ranggalerie
(1. Reihe) 3 Mk. 1 Platz 2. Rang-
galerie (2. Reihe u. 3. u. 4. u. 5. Reihe,
Mitte) 2.50 Mk. 1 Platz 2. Rang-
galerie (3.—5. Reihe, Seite) 1.50 Mk.
1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und
2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk. 1 Platz
3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und
3. und 4. Reihe) 1.25 Mk. 1 Platz
Amphitheater 75 Pf.

Schauspielhaus

Sonntag, den 21. Oktober.
Nachmittags 3 Uhr. Halbe Preise.
Junggesellendämmerung.
Schwankspiel in 3 Akten von Toni
Impeloven und Carl Mathern.
Abends 7 Uhr.
Duzend- u. Pünzigerarten gütlich.
Der selige Baldwin.
Ein Familienpiel in 3 Akten von
Erich Urban und Willi Wolff. Musik
von Walter Kollo.

Personen:
Hermann Hilbebrandt, . . . Fritz Kleine
Krentner . . . Dorothea, seine Frau C. Andree-Duwart
Alcis Bichert, dessen
Schwager . . . Oscar Bugge
Auguste, seine Frau Hedwig v. Bendorf
Kurt, Assessor, beider
Sohn . . . Gustav Schend
Hans Wolf Hilbebrandt,
beider Neffe . . . Erich Müller
Lilly Hilbebrandt, deren
Nichte . . . Minny Walburg a. W
Fritz Hilbebrandt,
Komponist . . . Heinz Kargus
Dolores . . . Elise Bayer
Hilbora Bänglich, Inhaberin eines
Erziehungsheimes . . . Wilma Spohr
Elly . . . Elsa Tillmann
Lilly, Freundin . . . Edith Biehle
Lilly von Lilly . . . Cäcilie Beseke
Killy . . . Ewi Wolfer
Killy . . . Käthe Agte
Caroline Wendigkeit . . . Minna Gäte
Muley Galsan . . . Rudolf Dnno
Franz, Diener bei Hermann
Hilbebrandt . . . Fritz Herborn
Minna, Stubenmädchen
bei Dolores . . . Ellen Erkan. Beauval
Anfang 7 Uhr.

Montag, den 22. Oktober.
Duzend- und Pünzigerarten gütlich
gegen Nachzahlung.
1. Kammerspiel-Abend.
Liebe.

Eine Tragödie in 5 Akten von
Anton Wildgans
Martin . . . Otto Kustermann
Seine Frau Anna . . . Käthe Hausz
Seine Mutter . . . Hedwig v. Bendorf
Vitus Herdegast . . . Wilhelm Ghardon
Mera . . . Jessi Gold
Madame Charlotte . . . C. Andree-Duwart
Ein greiser Herr . . . Hans Fieser
Ein Stubenmädchen . . . Elsa Tillmann
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Anfang 7 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

Sonntag, 21. Oktober.
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Konzert der Kapelle P. Freudenberg
in der Kochbrunnen-Triakhalle.
1. Choral: „Ich bete an die Macht
der Liebe.“
2. Im Reiche des Indra, Ouvertüre
von Lincke.
3. Walzer aus der Operette „Polen-
blut“ von O. Nedbal.
4. Meditation von Bach-Gounod.
5. Fantasie aus d. Oper „Traviata“
von G. Verdi.
6. Hindenburg-Marsch von Fétras.

Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Beethoven-Ouvertüre v. Lassen.
2. Einzug der Götter in Walhall
aus „Rheingold“ von R. Wagner.
3. Serenade in F-dur von Volkmann.
4. Konzert-Ouvertüre in A-dur von
Julius Rietz.

5. Märcer aus der Oper „Der
Troubadour“ von G. Verdi.
6. Fantasie aus der Oper „Das
Nachtlager in Granada“ von
C. Kreutzer.

Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zu „König Stephan“
von L. v. Beethoven.
2. Fackeltanz in C-moll von Meyer-
beer.
3. Variationen aus dem Kaiser-
Quartett von Joh. Haydn.
4. a) Lob der Tränen v. Schubert.
b) Wiegenlied von Schleh Müller.
(Violoncello: P. Hertel.)
(Harfe-Solo: F. Günther.)
5. Fantasie aus d. Oper „Traviata“
von G. Verdi.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 12
von F. Liszt.

Montag, 22. Oktober.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.
1. Ouvertüre zur Operette „Das
Glöckchen des Eremiten“ von
A. Maillart.
2. Ballettmusik aus der Oper „Der
Prophet“ von G. Meyerbeer.
3. Melodie v. N. E. Wemheuer.
4. Künstlerleben, Walzer von Joh.
Strauß.
5. Ouvertüre zur Oper „Der Wild-
schütz“ von A. Lortzing.
6. Ein Traumbild von F. v. Blon.
7. Fantasie aus der Oper „Figaros
Hochzeit“ von W. A. Mozart.
8. Czardas aus „Coppelia“ von
L. Delibes.

Abends 8 Uhr:
im Abonnement im großen Saale:
Zu Ehren des Geburtstages Ihrer
Majestät der Kaiserin und Königin
Fest-Konzert.

Leitung: Städtischer Musikdirektor
C. Schuricht.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge:
1. Jubel-Ouvertüre v. C. M. v. Weber
2. Die Kraniche des Ibykus von
Friedrich Schiller.
(Vorgetragen von G. Jacoby.)
3. Adagio aus der 9. Symphonie
von L. v. Beethoven.
4. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von
L. v. Beethoven.
5. a) Die Trompete von Vionville
von Frelighrath.
b) Cincinatus von Liliencron.
c) Michel sei stolz von Otto
Reutter.
(Vorgetragen von G. Jacoby.)
6. Präludien, symphonische Dicht-
ung von Franz Liszt.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
OKTOBER-NOVEMBER
GROSSE AUSSTELLUNG DER F443
MÜNCHNER SECESSION
GEMÄLDE GRAPHIK PLASTIK
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

U.T.
Rheinstr. 47.
Eine Sehenswürdigkeit ist
unser
Schlag-Programm.
Ab heute bis einschließlich
Dienstag.
Allein-Erstaufführung!
Großes Drama.
Adamant's
letztes
Rennen.
Ein Lebensbild in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Maria Orska.
Hugo Flink.

Die verkaufte Braut.
Entzückendes Lustspiel in
2 Akten von Ernst Matray.
Gutes Beiprogramm!
Letzte Vorführung 8 1/4 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Datschmer Str. 19. : Fernruf 810.
Heute Sonntag
2 gr. Vorstellungen
Nachmittags 3 u. abends 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen
Aufsetzen von

LABERRO
Des gross. Andranges wegen,
bitte die Eintrittskarten im
Vorverkauf zu holen!
Vorverkauf täglich von 11-1
und 3-5 Uhr im Theaterbüro.

Thalia.
Kirchgasse 72. * Telefon 6137.
Modernes u. größtes Schauspielhaus
mit erstklassigem Künstler-Orchester.
Erstaufführung!
Der gefesselte Sieger
Lebensgeschichte eines Künstlers
in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Baldemar Willander
Ein menschliches Dokument und ein
Charakterbild Willanders von höchstem
aktuellem Interesse!
Das Hochzeitsgeschehen
Lustspiel in zwei Akten von Walter
Schmidt-Häfer.
Ein industrielles Hofeswerk,
Interessant.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Voranzeige.
Mittwoch, den 24. Oktober:
Robert Schumann's
Afrikanische Jagden
(II. Teil)
mit erläuterndem Vortrag des
Expeditions-Leitnehmers Carl Hans
Nicola.

K-T
Tannustr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Bernd Aldor
der geniale Künstler,
feiert einen neuen grossen
Triumph in seiner Rolle als
„Graf Westfried“
in dem modernen Schauspiel:
Der Schlossherr
von Hohenstein.
Bilder aus Mailand.
Hohheit amüsiert sich!
Eine lustige Hofgeschichte mit
der reizenden
Steffi Walidt
in der Hauptrolle.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Künstler-Musik.